

SÜDWIND

Tirol



Jahresbericht 2023

Die Fotos auf unserer Titelseite zeigen im Uhrzeigersinn Impressionen aus folgenden Veranstaltungen/Angeboten (oben links beginnend):

Veranstaltung zu/mit interaktivem Planspiel "Bling - Stadt des Erfolgs" im Stadtteilzentrum Wilten.

Lesung „Anderswo daheim“ mit Leila Aboulela in der „liber wiederin“.

Das neue Quizrad auf der Tiroler Nachhaltigkeitsmesse ÖKO FAIR 2023.

Südwind Academy im Mutters zu „Welternährung im Fokus“.

Straßenaktion der Südwind Aktivist:innen zu Lieferketten und Bekleidungsindustrie

Ausstellung „Bitter Oranges“ am Weltacker Innsbruck.

Bildrechte: Titelseite: © Südwind Tirol, Fotos im Bericht: S. 19 © CMI, alle anderen: © Südwind Tirol

Impressum:

Südwind Tirol

Leopoldstraße 2/ 1. Stk., 6020 Innsbruck

Innsbruck, März 2023

Südwind Tirol im Jahr 2023

Seit den Pandemie-Jahren fällt das Aufatmen schwer- die aktuellen, nicht enden wollen- den kriegerischen Konflikte in der Ukraine, im Nahen Osten, aber auch die medial weniger präsenten kriegerischen Auseinandersetzungen im Jemen oder im Sudan machen sehr betroffen. Äußerst nachdenklich stimmt auch, dass die Welt 2023 zum 13. Mal in den letzten 15 Jahren – laut dem Global Peace Index – weniger friedlich geworden ist.

Die Rolle von Südwind vor diesem Hintergrund sehen wir – einmal mehr – im Aufzeigen globaler Zusammenhänge und im Liefern von Hintergrundwissen: um komplexe weltweite Phänomene besser zu verstehen, sich eine Meinung zu bilden, Widersprüche auszuhalten, Verantwortung zu übernehmen und auch in Zeiten multipler Krisen handlungsfähig zu werden...und zu bleiben.

Verantwortung scheint die europäische Union zu übernehmen, wenn es um Menschenrechte und Umweltstandards in Lieferketten von Unternehmen geht. Ende des Jahres 2023 wurden die Trilog-Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Ein Meilenstein für Südwind, da wir uns seit Jahren für unternehmerische Sorgfaltspflichten einsetzen.

Auch unserer Arbeitsschwerpunkte standen in engem Zusammenhang mit Konsum & Verantwortung: Bei einer 3-tägigen Südwind-Academy zum Thema Welternährung in Mutters und darauffolgenden Straßenaktionen zu Lieferketten, bei Ausstellungen zu Arbeitsbedingungen auf Orangenplantagen in Südtalien, zu „Food Visions“ und zu Futtermittel am Weltacker, im Jugendzentrum Space oder in der HBLW Innsbruck – um nur einige Highlights zu nennen.

In Innsbruck begrüßen konnten wir 2023 auch die internationale Autorin Leila Aboulela, die bei einer Lesung ihren Erzählband „anderswo, daheim“ vorstellte und mit dem interessierten Publikum über die Herausforderungen von Migrationsgesellschaften diskutierte.

Wie jedes Jahr organisierte Südwind auch 2023 wieder die IFFI-Jugendjury im Rahmen des Internationalen Filmfestivals Innsbruck. Mit 14 teilnehmenden, filmbegeisterten Jugendlichen wurde die Jury erfreulich gut angenommen, der Südwind Filmpreis ging an den Film „Lobo e cão“ und Cláudia Varejão.

Der folgende Jahresbericht gibt einen Überblick über unsere Arbeit im Jahr 2023. Wie immer möchten wir unseren Fördergeber:innen, den Südwind-Mitgliedern, Spender:innen sowie den ehrenamtlichen Unterstützer:innen und Aktivist:innen danken, die unsere Arbeit ermöglichen. Gefördert und finanziert wurde unsere Arbeit 2023 von der Europäischen Union, der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck.

Viel Freude beim Lesen des Jahresberichts wünscht
Caroline Sommeregger (Regionalstellenleitung) für das Südwind Team

Beratung, Information und Literatur zu globalen Themen

Die Nord-Süd-Bibliothek in der Innsbrucker Leopoldstraße ist zentraler Bestandteil von Südwind Tirol und erfüllt verschiedene Aufgaben. In erster Linie dient sie natürlich mit über 4000 Medien als Anlauf- und Informationsstelle für entwicklungspolitische Themen und Globales Lernen in Tirol. Interessierte Besucher:innen finden hier Sachbücher, Unterrichtsmaterialien, ausgewählte Belletristik, DVDs sowie Kinder- und Jugendbücher.

Außerdem finden in der öffentlichen Bibliothek Beratungen statt, meistens während der Öffnungszeiten, wenn vereinbart auch außerhalb dieser, beziehungsweise auch in Form von E-Mails oder telefonisch. Lehrende, Schüler:innen, Studierende, Jugendarbeiter:innen oder engagierte Menschen finden sich in der Nord-Süd-Bibliothek ein und werden in Gesprächen mit Südwind-Mitarbeiter:innen zu Projekten, schriftlichen Arbeiten oder für Unterrichtsvorhaben beraten.

Aus der Statistik geht hervor, dass vorwiegend didaktische Materialien für den schulischen Bereich, aber auch für die Jugendarbeit oder Erwachsenenbildung ausgeliehen werden: Ausgewählte Filme, Spiele und Unterrichtsmaterialien sollen Globales Lernen/Global Citizenship Education in der Bildungsarbeit stärken.

Oft entstehen durch die Beratungen auch Veranstaltungskooperationen, so geschehen 2023 mit dem Verein feld:schafft, der im neuen Integrationshaus bei einem Filmabend den Film „System Milch“ präsentierte.

Online-Bibliothek & Video on demand!

Online ist der gesamte Bestand unserer Bibliothek – sowie unserer österreichischen Partnerbibliotheken – abrufbar unter: www.baobab.at/onlinekatalog

Über die Website bzw. den Bibliothekskatalog können ausgewählte Medien auch von zuhause heruntergeladen und ausgeliehene Medien verlängert werden.

Seit Herbst 2021 können die Benutzer:innen der Bibliothek mit einem gültigen Entlehnausweis eine Auswahl an beinahe 80 Filmen kostenlos streamen. Am Computer, Tablet oder Handy sind nun also unkompliziert passende Filme zu aktuellen globalen Entwicklungen für den Unterricht oder zur Unterhaltung auffindbar. Viele Filme haben internationale Filmpreise und Auszeichnungen erhalten, zu allen Filmen können zudem didaktische Begleitmaterialien heruntergeladen werden.

Wichtiger Treffpunkt für ehrenamtliche Gruppen

Für ehrenamtliche Gruppen und Organisationen werden die Räumlichkeiten der Nord-Süd-Bibliothek kostenlos zur Verfügung gestellt. Außerhalb der Öffnungszeiten fanden 2023 Treffen, wie etwa der Südwind Aktivist:innen oder Attac Tirol, statt. Auch eine lokale Lebensmittelkooperative nutzt seit 2023 regelmäßig die Bibliotheksräumlichkeiten für organisatorische Treffen.

Die Nord-Süd-Bibliothek ist Teil des Verbunds der Bibliotheken zu Globalem Lernen. Durch unsere Partnerbibliotheken (BAOBAB in Wien, Südwind-Bibliotheken in anderen Bundesländern) können wir via Fernleihe unseren Nutzer:innen Zugang zu einem umfangreichen Medienbestand ermöglichen. Außerdem sind wir Mitglied im Büchereiverband Österreichs.

Literatur- und Medienpakete

Ein weiteres Angebot der Nord-Süd-Bibliothek sind Literaturkoffer und Medienpakete: Lokale Büchereien in ganz Tirol können diese Pakete für 3 bis 6 Monate kostenlos ausleihen und die darin enthaltenen Medien (Sachbücher, Literatur, Zeitschriften, Kinderbücher, Unterrichtsmaterialien und DVDs) in dieser Zeit in ihrem Verleih integrieren. Für viele Bibliotheken ist dies eine willkommene temporäre Bereicherung ihres Bestandes.

Folgende Literatur- und Medienpakete wurden 2023 verliehen:

BG/BRG Sillgasse

Für die Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Sillgasse wurde das Medienpaket "Gender - Geschlechtergerechtigkeit" leicht verändert beziehungsweise gemäß eines Projekts im Fach „Vernetzte Kulturwissenschaften“ adaptiert. Das Medienpaket behandelte die Themen Feminismus, Frauen, Gleichberechtigung, Gender, Geschlechter und Körper und deckte inhaltlich das Nachhaltigkeitsziel 5 (Geschlechtergerechtigkeit) ab.

Jugendzentrum Ampass

Für das Jugendzentrum in Ampass wurde ein Medienpaket zu den Themen „Frauenrechte, Menschenrechte, Diversity“ komplett neu zusammengestellt. Die Bücher wurden den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechend ausgewählt.

Nord-Süd-Bibliothek: Tag der offenen Tür 23. November 2023, 13:00 bis 19:00 Uhr

Am 23. November öffnete Südwind die Tore der Nord-Süd-Bibliothek: Bei einer Tasse fair gehandeltem Tee oder Kaffee hatten interessierte Besucher:innen die Möglichkeit, die Bibliothek und seine Mitarbeiter:innen kennenzulernen und im

gerade aktualisierten Bestand zu stöbern. Für Wissbegierige wartete außerdem das SDG-Quizrad mit kniffligen Fragen zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen mit „pädagogisch wertvollen“ Gewinnen



Der Tag der offenen Tür lockte über 30 Interessierte in die Bibliothek.

Am späteren Nachmittag gab es bei einem Erzählcafé die Möglichkeit, mit drei Expertinnen des Globalen Lernens über Methoden und Materialien des Globalen Lernens/Global Citizenship Education ins Gespräch zu kommen:

- Dina Prettner (Südwind Tirol): Die Nachhaltigen Entwicklungsziele im Unterricht
- Joanna Egger (Social Change rocks): Service Design Thinking
- Sabine Oguzhan (ehemalige Buchhändlerin): Kinder- und Jugendbücher und Bilderbücher aus aller Welt

Der Tag der offenen Tür wurde sehr gut angenommen und soll auch im Jahr 2024 wieder stattfinden.

Einführungsseminare „Globales Lernen“ und Bibliotheksführungen

Auch heuer gab es wieder zahlreiche Anfragen von Koordinator:innen der Pädagogischen Hochschule Tirol, mit Studierenden die Nord-Süd-Bibliothek zu besuchen und eine Einführung in das Bildungskonzept Globales Lernen oder andere Südwind Themen zu erhalten. Acht Besuche fanden heuer statt, dabei werden auch immer Bildungsmaterialien der Nord-Süd-Bibliothek vorgestellt und ein Rundgang durch die Bibliothek ermöglicht. In Gesprächen mit den Teilnehmenden wird zu Medien beraten oder über laufende Projekte informiert. In diesen

Beratungen wird oftmals der Grundstein gelegt für langjährige und aktive Bibliotheksnutzer:innen.

Neben Bibliotheksführungen in den Räumlichkeiten der Nord-Süd-Bibliothek wurde ebendiese auch im Rahmen einer Online-Lehrveranstaltung der Universität Innsbruck vorgestellt. Eine Gruppe Studierender (18 TN) im Fach „Global Citizenship Education“ konnte so im November einen Einblick in die Südwind Tirol Bildungsarbeit erhalten, es wurden spezifische Materialien der Bibliothek besprochen und Öffnungszeiten sowie Ausleihe erklärt.

Mehr Informationen zu stattgefundenen Bibliotheksführungen finden sich auf Seite 10.

Infotische zur Nord-Süd-Bibliothek & SDG-Rad Verleih

Südwind Tirol informiert regelmäßig bei unterschiedlichen Veranstaltungen über Bildungsangebote zu globalen Themen sowie über die Nord-Süd-Bibliothek. Im Jahr 2023 konnten mehrere Infotische organisiert werden, unter anderem ein 3-tägiger Infotisch auf der Tiroler Nachhaltigkeitsmesse ÖKO FAIR in der Messe Innsbruck. Beim Infotisch für die Veranstaltung „Modebewusst in die Zukunft“ am Ausbildungszentrum West für Pflegeberufe wurde neben Infomaterialien eine umfangreiche Medienauswahl zum Thema Bekleidung und Modeindustrie bereit gestellt.

Ein weiteres Südwind-Angebot für Bildungseinrichtungen und Vereine ist der Verleih des SDG-Rades, das seit nun etwa drei Jahren die Nord-Süd-Bibliothek schmückt. Neben dem kostenlosen Verleih des Rades stellt Südwind auch Infomaterialien und ein Quiz zu den SDGs zu Verfügung. Auch heuer wurde das SDG-Rad 2x verliehen: 1,5 Monate war es an der Fachschule für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement in Rotholz im Einsatz, im Stadtzentrum von Innsbruck verwendete es die Plattform Asyl am internationalen Tag gegen Gewalt an Kindern. Über 100 Menschen konnten so zu den Themen rund um die Nachhaltigen Entwicklungsziele sensibilisiert werden.

Globales Lernen: Schulische und außerschulische Bildungsarbeit

Tiefgreifende und rasche gesellschaftliche Veränderungen und Herausforderungen prägen unsere Zeit und sind nur in ihren globalen Zusammenhängen zu begreifen. Ein integraler Bestandteil der 17 Nachhaltigkeitsziele ist die Bildungsa-genda, zu der auch Globales Lernen und Global Citizenship Education gehören, denn: für globale Veränderung braucht es kritische Weltbürger:innen, welche die Fähigkeiten und die Motivation besitzen, Verantwortung zu übernehmen und zu wissen, wie sie von ihrer politischen Stimme Gebrauch machen können.

Die Südwind-Bildungsarbeit baut auf diesen Konzepten auf. Mit unserem breiten Angebot an Workshops, Ausstellungen und Bibliotheksführungen möchten wir Schüler:innen, Studierenden und interessierten Erwachsenen Einblicke in die Lebenswelten von Menschen im globalen Süden ermöglichen, weltweite Zusammenhänge aufzeigen und Perspektiven erlebbar machen. Unsere Fortbildungen und Seminare richten sich an Lehrende, Dozent:innen, Jugendarbeiter:innen so-wie Elementarpädagog:innen.

Workshop-Reihe „Weltsicht entwickeln und SDGs begreifbar machen“

Seit vielen Jahren fegt Südwind schon von Schule zu Schule und arbeitet mit jungen Menschen verschiedener Altersgruppen an komplexen globalen Themen. Dabei vereinen wir didaktisches Geschick, Information und Reflexion und orientieren uns an den Prinzipien des Globalen Lernens und Global Citizenship Educa-tion. Wir beleuchten nicht nur den Ist-Zustand der Weltereignisse, sondern auch das Potenzial der aktiven Mitgestaltung. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Selbstwirksamkeit jedes/jeder Einzelnen, denn wir alle sind an der Lebensweltge-staltung beteiligt – sowohl an der eigenen, als auch an der unserer Mitmenschen.



Schüler:innen beim Workshop „Junge Stimmen für Entwicklung“

Insgesamt haben 333 Kinder/Jugendliche (17 Schulklassen) an Südwind-Workshops teilgenommen:

| | |
|--|-----------|
| „Der Schokolade auf der Spur“ | 3 Klassen |
| „Die Reise meines Handys“ | 7 Klassen |
| „Die unbekannte Biografie unserer Jeans“ | 4 Klassen |
| „Mein Beitrag zum Weltklima“ | 2 Klassen |
| „Banane – Ein krummes Ding?“ | 1 Klasse |

Folgende Schulen/Bildungseinrichtungen buchten unsere Workshops:

BG/BRG Sillgasse, LL Rotholz, VS Wattens (Höraltstraße), BRG in der Au, BG/BRG St. Johann, VS St. Johann (Neubauweg), MS Neustift, TFBS Landeck, HBLFA Rotholz, BHAK/BHAS Wörgl, Ferrarischule Innsbruck.

Südwind- Erlebnisausstellungen

2023 organisierte Südwind Tirol drei Ausstellungseinsätze und kooperierte bei der Organisation und Durchführung der Ausstellung „Bitter Oranges“ mit dem Verein feld:schafft:

Erlebnisausstellung „Globale Perspektiven für Klimagerechtigkeit“ ÖKO FAIR 2023, Messe Innsbruck, 5. bis 7. Mai 2023

Die höchst aktuelle Südwind-Ausstellung „Perspektiven für Klimagerechtigkeit“ konnte im Rahmen der Tiroler Nachhaltigkeitsmesse ÖKO FAIR gezeigt werden. Sie war zentral im Messegesehen eingebettet und konnte so zahlreiche Messebesucher:innen erreichen. Außerdem fanden zwei Führungen mit insgesamt 22 Besucher:innen durch die Ausstellung statt, die ebenfalls sehr positiv angenommen wurden.

Die Ausstellung greift das aktuelle Thema der Klimakrise auf und wirft gleichzeitig einen Blick auf die Auswirkungen auf Menschen im Globalen Süden. Denn die Klimakrise ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Krise. Die Auswirkungen der Erderwärmung sind bei uns bereits deutlich spürbar, die Menschen im Globalen Süden trifft sie aber besonders hart. Anpassung ist oft schwer

möglich und finanzielle Mittel fehlen. Unter die Lupe genommen wurden die Länder Guatemala, Kambodscha, Kenia und Senegal. Die Holz-Roll-Ups wurden mit spannenden Installationen und interaktiven Elementen ergänzt.

Ausstellung „Food Vision – die Vision einer nachhaltigen und gesunden Ernährung“, Jugendzentrum Space, 6. bis 31. März 2023

Gemeinsam mit dem JUZE Space konnte für deren Schwerpunktmonat im März 2023 „Gesunde Ernährung und nachhaltige Produktion von Lebensmitteln (SDG 2 und 11)“ der Ausstellungseinsatz der Südwind Ausstellung „Food Vision“ geplant und durchgeführt werden. Die Bilder der Foto-Ausstellung wurden gut sichtbar aufgehängt und waren somit im JUZE für einige Wochen sehr präsent. 150 Jugendliche und Mitarbeiter:innen haben die Ausstellung besucht bzw. damit gearbeitet und als Ausgangspunkt für Gespräche und Methoden verwendet.

Ausstellung „Futtermittel global. Von der Almwiese zur Sojaplantage“, Ferrarischule Innsbruck, 9. bis 25. Oktober 2023

Die im Jahr 2014 in Tirol entwickelte Roll-up-Ausstellung „Von der Almwiese zur Sojaplantage“ konnte heuer überarbeitet und neu produziert werden.

Die Themen scheinen aktuell wie nie zuvor: Die kompakte Ausstellung informiert über Fleischkonsum, Futtermittelimporte und heimische Alternativen sowie über die nationale als auch weltweite Konkurrenz um landwirtschaftliche Flächen für Tank, Teller oder Trog.

Ein Ausstellungseinsatz fand bereits 2023 statt, nämlich an der HBLW Innsbruck. Nach einem Einführungs-Workshop mit Südwind Tirol konnte die Ausstellung 2 Wochen vor Ort besichtigt werden - 120 Schüler:innen und Lehrpersonen wurden so erreicht.

Ethnographische Fotoausstellung „Bitter Oranges. African Migrant Workers in Calabria“, Weltacker Innsbruck, 16. bis 29. Oktober 2023

Viele der Bootsflüchtlinge, die über Lampedusa nach Europa kommen, landen als Tagelöhner auf den Orangenplantagen in Kalabrien. Nur ca. 25 Euro verdienen sie an einem 12 - 14stündigen Arbeitstag, sie leben unter desaströsen Umständen in Slums im Umfeld der Plantagen.

Der Ethnologe Prof. Gilles Reckinger hat gemeinsam mit den Orangenarbeitern ihre Lebenssituation in einer Fotodokumentation festgehalten. Beschämende Bilder der systematischen Ausbeutung sind dabei entstanden, im offenen Feld am Weltacker in Innsbruck als optimalem Ausstellungsort wurden sie von 16. bis 29.

Oktober präsentiert. Eröffnet wurde die Ausstellung offiziell am 20. Oktober – Prof. Dr. Gilles Reckinger führte am Anschluss die interessierten Besucher:innen durch die Ausstellung. Mit zwei weiteren Führungen (Schulklasse, Gewerkschaft) haben circa. 100 Interessierte die Ausstellung nachdenklich verlassen.

Fortbildungen zum Globalen Lernen

Südwind Tirol bietet regelmäßig Schulungen und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und Multiplikator:innen an. Die Angebote von Südwind Tirol sind seit vielen Jahren fixer Bestandteil des Fortbildungskataloges der Pädagogischen Hochschule Tirol. Auch im Jahr 2023 haben wir mit unseren Veranstaltungen eine Vielzahl an Lehrkräften unterschiedlicher Schultypen und -stufen erreicht und ihnen die Theorie und Praxis des Globalen Lernens nähergebracht. Unsere Angebote in den Themengebieten Kinderrechte, (faire) Bekleidungsindustrie, Klima- und Chancengerechtigkeit wurden besonders gut angenommen.

Über das Jahr verteilt nahmen 124 Lehrkräfte und Studierende an neun Veranstaltungen teil. Diese waren:

28.02.23 (4 Unterrichtseinheiten)

Klimagerechtigkeit – Ökologische und soziale Dimensionen des Klimawandels

Referentinnen: Tanja Huchler-Benchaou und Nina Marcher

Ort: Pädagogische Hochschule Tirol

Teilnehmer:innen: 5 Lehrpersonen der SEK I & II

8. März 2023 (4 Unterrichtseinheiten)

Fast/Fair Fashion?! Soziale und ökologische Hintergründe der globalen Bekleidungsindustrie

Referentin: Caroline Sommeregger

Ort: Pädagogische Hochschule Tirol

Teilnehmer:innen: 11 Lehrpersonen der SEK I & II

14. März 2023 (4 Unterrichtseinheiten)

Alle Kinder haben Rechte!

Referentinnen: Tanja Huchler-Benchaou und Nina Marcher

Ort: Pädagogische Hochschule Tirol

Teilnehmer:innen: 6 Lehrpersonen der SEK I & II

25. April 2023 (4 Unterrichtseinheiten)

Chancengleichheit für alle? - Partizipation und Inklusion im Unterricht

Referentin: Nina Marcher

Ort: Pädagogische Hochschule Tirol

Teilnehmer:innen: 5 Lehrpersonen der SEK I & II

23. Mai 2023 (2 Unterrichtseinheiten)

Einführung ins Globale Lernen, SDG-Quiz und Südwind-Vorstellung

Referentin: Caroline Sommeregger

Ort: Nord-Süd-Bibliothek

Teilnehmer:innen: 12 Masterstudierenden der LV „Global Citizenship Education“

24. Mai 2023 (2 Unterrichtseinheiten)

Einführung ins Globale Lernen

Referentin: Dina Prettnner

Ort: Nord-Süd-Bibliothek Innsbruck

Teilnehmer:innen: 12 Studierende der Pädagogischen Hochschule Tirol

24. Mai 2023 (2 Unterrichtseinheiten)

Einführung ins Globale Lernen

Referentin: Dina Prettnner

Ort: Nord-Süd-Bibliothek Innsbruck

Teilnehmer:innen: 15 Studierende der Pädagogischen Hochschule Tirol

30. Mai 2023 (2 Unterrichtseinheiten)

Alle Kinder haben Rechte! Kinder- und Menschenrechte im Unterricht

Referentin: Nina Marcher

Ort: Nord-Süd-Bibliothek Innsbruck

Teilnehmer:innen: 9 Studierende der Pädagogischen Hochschule Tirol

30. Mai 2023 (2 Unterrichtseinheiten)

Alle Kinder haben Rechte! Kinder- und Menschenrechte im Unterricht

Referentin: Nina Marcher

Ort: Nord-Süd-Bibliothek Innsbruck

Teilnehmer:innen: 11 Studierende der Pädagogischen Hochschule Tirol

30. Mai 2023 (2 Unterrichtseinheiten)

Einführung ins Globale Lernen

Referentin: Nina Marcher

Ort: Nord-Süd-Bibliothek Innsbruck

Teilnehmer:innen: 9 Studierende der Pädagogischen Hochschule Tirol

18. Oktober 2023 (2 Unterrichtseinheiten)

Einführung ins Globale Lernen

Referentin: Judith Welz

Ort: Nord-Süd-Bibliothek Innsbruck

Teilnehmer:innen: 23 Studierende der Pädagogischen Hochschule Tirol

30. November 2023 (2 Unterrichtseinheiten)

Einführung ins Globale Lernen

Referentin: Dina Prettner

Ort: Nord-Süd-Bibliothek Innsbruck

Teilnehmer:innen: 6 Studierende der Pädagogischen Hochschule Tirol

(Ernährung und Haushalt)

Arbeitskreis Globales Lernen

Seit vielen Jahren stärkt der Arbeitskreis Globales Lernen den Austausch und die Zusammenarbeit rund um globale Fragestellungen, Globales Lernen/Global Citizenship Education und die Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) zwischen Akteur:innen aus der Zivilgesellschaft, Bildung und Kunst. Der Arbeitskreis Globales Lernen besteht aus 15 Mitgliedern, welche im Schlussteil des Berichts aufgelistet sind.



Im Jahr 2023 organisierte und koordinierte Südwind Tirol wieder 3 Treffen des Arbeitskreises Globales Lernen: 7. Februar 2023, 21. Juni 2023 und am 4. Oktober 2023.

Bei den Treffen des Arbeitskreises Globales Lernen geht es zum einen um Austausch, zum anderen um das Eruiere von Synergien und gegebenenfalls das Planen von gemeinsamen Veranstaltungen und Aktivitäten. Beim ersten Arbeitskreis konnten, neben gegenseitigen Austausch, Synergien für eine Veranstaltung geknüpft werden, die am 6. November unter dem Titel „Westösterreich lokal-global-postkolonial. Perspektiven und Potenziale“ in Kooperation mit der Universität Innsbruck stattfand (siehe Seite 17). Beim zweiten Arbeitskreis konnte für die Mitglieder des Arbeitskreises eine Führung durch die Ausstellung „Faults and Bridges“ (int. Künstler:innen/globale Themen) organisiert werden, durchgeführt von Andrei Siclodi, dem Leiter des Künstlerhauses Büchsenhausen und Mitglied des Arbeitskreises. Beim letzten Arbeitskreis des Jahres wurde beschlossen, im Jahr 2024 eine eintägige Fortbildung zum Globalen Lernen, geöffnet für Multiplikator:innen, mit der Expertin Dr. Magdalena Freudenschuss (Berlin, Inkota) zu organisieren. Diese findet am 14. Mai 2023 im Haus der Begegnung statt.

IFFI-Jugendjury beim Internationalen Filmfestival Innsbruck

Anlässlich des Internationalen Filmfestivals Innsbruck veranstaltete Südwind Tirol in guter Tradition wieder die IFFI-Jugendjury, zu der sich 14 junge Menschen anmeldeten. Die jungen Juror:innen – Schüler:innen der AHS, BHS und zwei Absolvent:innen des Freiwilligen Umweltjahres/Zivildienstes – hatten die Gelegenheit, sich bei einem Südwind-Workshop grundlegendes Wissen und Instrumente zur Analyse von Filmen und Filmsprache anzueignen.



Die angehenden Juror:innen beim Filmworkshop

Bereits zum vierzehnten Mal vergab die Jury im Rahmen des IFFI den Südwind Filmpreis, der aus Spenden finanziert wird und mit 1.500 Euro dotiert ist. Der Südwind Filmpreis soll unsere Wertschätzung für das Filmschaffen in Ländern des Globalen Süden ausdrücken.

Alle vier Filme, die im Bewerb liefen, wurden von der Jugendjury gut angenommen. Die Diskussionen der Jurymitglieder bei der Jurysitzung gingen über mehrere Stunden, aber schlussendlich war die Entscheidung eindeutig: Der Südwind-Filmpreis ging an den Film "Lobo e cão" und der Regisseurin Cláudia Varejão.

Begründung der IFFI-Jugendjury für den Film „LOBO E CÃO (Wolf and dog)“:

2022, Portugal, Cláudia Varejão

„Der Südwind-Preis 2023 der Jugendjury geht an einen Film, der mit großer Offenheit sensible Themen behandelt. Es geht um Identität, das Erwachsenwerden und die Entdeckung der Sexualität im Spannungsfeld von Familie, Tradition und Religion. Die facet-

*tenreich gezeichneten und vielschichtig dargestellten Hauptfiguren versuchen, sich in einer immer wieder komplizierten, oft aber auch schillernden und farbenprächtigen Welt zurechtzufinden. Die Kamera führt sie nahe an uns heran und gestattet uns einen intimen Blick in ihre Lebenswelten. Dabei ist der Wunsch, die Enge des eigenen Umfelds zu verlassen, dauernd gegenwärtig. Der Aufbruch, das Hinter-sich-Lassen von gesellschaftlichen Zwängen und Normen sowie das Finden einer eigenen Identität sind Themen, die hier allgegenwärtig sind und auf eine sensible, wenn auch für die Protagonist*innen immer wieder schmerzhaft Art und Weise verhandelt werden. Parallel zu den eindrucksvoll komponierten Bildern schaffen Ton und Musik oft weitere Bedeutungsebenen, die uns fasziniert haben. Wir freuen uns also, den Südwind Preis 2023 an Cláudia Varejão für ihren Film LOBO E CÃO vergeben zu dürfen.“*

Stadtrundgänge zum Nachhaltigen Konsum „Die Katze im Sack kaufen“

Seit nunmehr neun Jahren bietet Südwind Tirol Stadtrundgänge zum Nachhaltigen Konsum für Erwachsene in Innsbruck an. Aus diesen heraus sind aufgrund des großen Interesses schließlich die Stadtrundgänge für Jugendliche entwickelt worden, die neben Innsbruck auch in den Städten Imst, Schwaz und Wörgl angeboten werden.

Südwind Stadtrundgänge führen nicht zu historischen oder touristischen Orten einer Stadt, sondern zu Initiativen, die einen nachhaltigen Konsum möglich machen, die Alternativen zur Ausbeutung der Umwelt und unfairen Arbeitsbedingungen aufzeigen. So werden lokale Geschäfte besucht, mit Akteur:innen des Wandels gesprochen und ein Blick „hinter die Kulissen“ geworfen. Alltägliche Produkte wie Lebensmittel, Kleidung oder Handys werden im Sinne der Nachhaltigkeit diskutiert und globale Zusammenhänge begreifbar gemacht.

Stadtrundgänge für Erwachsene

Der Stadtrundgang für Erwachsene wird vor jedem öffentlichen Termin auf Aktualität geprüft und an eventuell veränderte Situationen angepasst. So ergab sich aus dem Ausfall einer Station eine neue Kooperation mit dem Verein Foodsharing Innsbruck. Diese betreiben einen Fair-Teiler-Kühlschrank in der Innenstadt, der nun in die veränderte Route integriert wurde.

Der öffentliche Termin am 13. Oktober 2023 wurde von dem Storyguide Christian Kayed gemeinsam mit Dina Prettnner von Südwind geführt. Mehr als 20 Innsbrucker:innen hatten die Gelegenheit bei einem Besuch der Speis von morgen, dem Fair-Teiler-Kühlschrank, bei Wams und dem Touareg-Gewürzstand ihr Konsumverhalten zu überdenken.

Ein weiterer Stadtrundgang für Erwachsene wurde im Rahmen der Nachhaltigkeitstage der Universität Innsbruck gebucht. Trotz Schneechaos und teils unbefahrbaren Straßen kamen fünf interessierte Personen.

Stadtrundgänge für Jugendliche

Etwa 80 Jugendliche aus verschiedenen Tiroler Schulen haben in Imst, Innsbruck und Wörgl bei sechs Stadtrundgängen nachhaltige Kopiershops, genossenschaftlich geführte Supermärkte, Fachgeschäfte des fairen Handels, Upcycling Projekte bis hin zu einem Stadtbauernhof erwandert und auch gern mit den jeweiligen Betreiber:innen diskutiert.

Diverse Südwind Veranstaltungen

Filmvorführung und Diskussion „Generation Change – Wer rettet die Welt“ mit Gletscherforscherin Lea Hartl

Innsbruck, Haus der Begegnung, 19. Jänner 2023

Mit über 70 interessierten Besucher:innen war die Filmvorführung des von Südwind produzierten Films „Generation Change“ im Haus der Begegnung sehr gut besucht. Im anschließenden Gespräch mit der Gletscherforscherin Lea Hartl (Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung der ÖAW), moderiert von Südwind Mitarbeiterin Dina Prettnner, konnten zahlreiche Fragen rund um das Thema Klimaforschung, Gletscherschmelze und Handlungsalternativen besprochen und diskutiert werden. Auffallend war die Präsenz von zahlreichen jungen Erwachsenen und einer Schulklasse, letztere beteiligte sich angeregt an der Diskussion. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Haus der Begegnung organisiert.

Planspiel "Bling - Stadt des Geldes"

Innsbruck, Stadtteilzentrum Wilten, 3. Februar 2023

Attac hat ein interaktives Planspiel für Schulklassen und für die Erwachsenenbildung entwickelt - "Bling - Stadt des Erfolgs". Gemeinsam mit Attac Tirol bot Südwind Tirol im Stadtteilzentrum Wilten die Möglichkeit, das Spiel kennenzulernen. 15 Personen auf dem Bildungsbereich, Multiplikator:innen und Interessierte nahmen sich 5 Stunden Zeit, um das Planspiel gemeinsam zu erleben.



Im Spiel haben die Spielenden die Möglichkeit in verschiedene Rollen zu schlüpfen und die Auswirkungen der Finanzmärkte hautnah zu erfahren, Zusammenhänge zwischen Finanzmärkten und Alltagsleben werden auf spielerische Weise erfahrbar gemacht. Der gut besuchte Spieleabend wurde sehr gut angenommen.

**Politisches Diskussionsforum Innsbruck (PODI): Diskussion zu Lieferketten, Menschenrechte und Nachhaltigkeit
Innsbruck, Die Bäckerei/Kulturbackstube, 29. März 2023**

Im Zuge des monatlich veranstalteten Politischen Diskussionsforums Innsbruck (PODI) unter dem Motto "Was is'n jetzt scho wieder passiert?!" organisierte Südwind gemeinsam mit einer Studierendengruppe das PODI zum Thema „Lieferketten“. Als Vortragenden wurde Univ.-Prof. Dr. Malte Kramme geladen, der sich mit etwa 20 Besucher:innen dem Thema Lieferketten, Menschenrechte und Nachhaltigkeit widmete. Das Publikum war, im Vergleich zu anderen PODIs, überraschend divers was die Altersgruppen betraf. Zum Thema „Lieferkettengesetz“ gab es viele Verständnisfragen – es herrschte großes Interesse.

**Lesung „Anderswo daheim“ mit Leila Aboulela
Innsbruck, Buchhandlung „liber wiederin“, 15. Mai 2024**

In 13 Kurzgeschichten beschreibt die Schriftstellerin Leila Aboulela in ihrem Buch „anderswo, daheim“ die Situation von Aus- und Einwanderer:innen und verschränkt ganz ohne Pathos ihre Übergänge von einer am Horizont verschwindenden Heimat in eine schwer verständliche neue Welt. Aboulela besticht in ihren Erzählungen durch ihr Talent für Zwischentöne, die dem Klischee entgegenwirken. Ohne Pathos, dafür mit Wortwitz und genauem Blick.



Leila Aboulela liest aus „Anderswo daheim“ in der Buchhandlung „liber wiederin“

Leila Aboulela, 1964 in Kairo geboren, weiß, wovon sie erzählt: Kindheit im Sudan, Studium in London, Dozentur in Aberdeen, Aufenthalte in Jakarta, Dubai, Abu Dhabi und Doha und dann Rückkehr nach Aberdeen.

Auf Einladung von Südwind kam die Autorin im Mai nach Innsbruck. Bei einer Lesung in der Innsbrucker Buchhandlung „liber wiederin“ folgten ca. 20 Zuhörer:innen ihren Erzählungen. Die Texte der deutschen Übersetzung des Buches wurden von Adelheid Unterhofer (Südwind) gelesen, es moderierte Nina Marcher (Südwind). Im Anschluss an die Lesung nutzten die Anwesenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen bzw. in den Austausch mit der Autorin zu kommen.

Die Veranstaltung wurde von Südwind in Kooperation mit der Buchhandlung „liber wiederin“ und den SPÖ Frauen organisiert.

Kleider-Tausch-Markt Außerfern mit Südwind-Installationen zum Thema Bekleidung

Reutte, Aula der MS Königsweg in Reutte, 3. Juni 2023

Die Klima- und Energiemodellregion Lechtal-Reutte veranstaltete gemeinsam mit Freiwilligen (Freiwilligenzentrum Außerfern, Teil der Regionalentwicklung Außerfern) erstmalig einen Kleider-Tausch-Markt im Zentrum von Reutte, die mit mehr als 100 Besucher:innen sehr gut angenommen wurde. Auch präsent waren zahlreiche Informations-Installationen, die von Südwind vorab zur Verfügung gestellt wurden, wie das Südwind-Quizrad zu Bekleidung und Freizeit, von den Südwind-Aktivist:innen kreativ gestaltete Kartonagen zur Lieferkette von Bekleidung und zu Handlungsoptionen sowie ein Roll-up zum Lieferkettengesetz. Im Vorfeld stellte Südwind Informationen und Bildungsmaterial zum Thema Beklei-

derung, mit dem Lehrenden das Thema mit ihren Schüler:innen im Vorfeld aufbereiten konnten, zur Verfügung.

**Präsentation und Diskussion mit Felicie Weiss "Teller, Tank, Textil: Tiroler Konsum und Ackerflächenverbrauch"
Innsbruck, Nord-Süd-Bibliothek, 20. Juni 2023**

Welche Ackerfläche der Tiroler Konsum von Agrarprodukten weltweit einnimmt und wie sich das bis 2050 verändern könnte, thematisierte die Geographin Félicie Weiss bei einem Vortrag mit anschließender Diskussion in der Nord-Süd-Bibliothek. Der Vortrag basierte auf der an der Universität Innsbruck abgelegten Masterarbeit zum Thema "Weltweiter Ackerflächenverbrauch durch Konsum in Tirol und Auswirkungen von Entwicklungszielen und -strategien". Die Besucher:innen trotzten den tropisch anmutenden Temperaturen und nahmen sehr angeregt an der Veranstaltung teil.

**Vorträge, Diskussion & Vernetzung „Westösterreich lokal-global-postkolonial. Perspektiven und Potenziale.“
Innsbruck, Claudiana Saal, 06. November 2023**

Debatten um das Logo einer Vorarlberger Brauerei, das Aufspüren kolonialer Verflechtungen in Innsbruck und globale Lebensgeschichten aus dem Ötztal: Zivilgesellschaftliche Initiativen und neue Forschungsansätze führen zu neuen Perspektiven auf die Geschichte und Gegenwart von Tirol und Vorarlberg. Diese rassistuskritischen und historischen Arbeiten wurden in 3 Kurzvorträgen von Studierenden(gruppen) und einem Akteur der Zivilgesellschaft anschaulich vorgestellt und im Anschluss diskutiert. Danach gab es bei Verpflegung die Möglichkeit, sich zu vernetzen, was von der Mehrheit der Teilnehmenden gern angenommen wurde. Mit 60 Besucher:innen war der Abend, organisiert von der Universität Innsbruck in Kooperation mit Südwind Tirol, sehr gut besucht und soll im Jahr 2025 eine Fortsetzung finden.

Vortrags- und Veranstaltungsreihe zu „50 JAHRE PUTSCH IN CHILE – wir vergessen nicht. 11. September 1973/2023

Am 50. Jahrestag des faschistischen Putsches in Chile in Erinnerung zu rufen, dass sich noch heute die politische und wirtschaftliche Situation in vielen Ländern des Globalen Südens nicht wesentlich verbessert hat und weiterhin unsere Solidarität dringend nötig ist: Aus dieser Motivation heraus, aber auch als Beitrag zur politischen Bewusstseinsbildung, hat Peter Lindenthal in Kooperation mit dem Verein ACHT – Asociacion Cultural de Hispanohablantes en Tirol – mit Süd-

wind, dem Rennerinstitut sowie dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen organisiert.

Die Veranstaltungsreihe begann am Sonntag, den 10. September 2023 mit der Sonntagsmesse der Pfarre Saggen in Gedenken an die Opfer von Gewalt und Unterdrückung. Zelebrant war Franz Weber von den Comboni-Missionaren.

Am Montag, den 11. September 2023, fand ein Konzert in Memoriam Salvador Allende mit der Gruppe „Caminando“ im ausverkauften Treibhaus statt.

Von Dienstag, den 12. September bis 14. September 2023, wurden chilenische Filmtage im kleinen Saal im Leokino durchgeführt.

Am Freitag, den 15. September 2023 las im GEA Johann Nikolussi aus dem Canto General von Pablo Neruda, für musikalische Begleitung sorgte das „Duo Da Chara“.

Am Donnerstag, den 12. Oktober (UNI-Innsbruck) und Freitag, 13. Oktober 2023 (HdB) gab es Vorträge von Nina Schlosser (Uni Wien, Uni Berlin) mit lebhaften und interessanten Diskussionen.

Am Sonntag, den 15. Oktober 2023 wurde in der Messe der Universitätspfarre in der Johanneskirche am Innrain an alle gedacht, die Gewalt und Unterdrückung erleiden. Zelebrant war Jakob Bürgler.

Am Montag, 16. Oktober 2023 las Johann Nikolussi aus dem Canto General von Pablo Neruda in der Buchhandlung Liber Wiederin, Musik Wolfgang Praxmarer.

Am Montag, den 18. März und Dienstag, den 19. März 2024 wurden als Höhepunkt der Chile-Veranstaltungsreihe der „Canto General“ (Oratorium von Mikis Theodorakis, Text von Pablo Neruda) im zweimal ausverkauften Treibhaus aufgeführt – ein wunderbarer Abschluss einer sehr beeindruckenden Veranstaltungsreihe.

ÖKO FAIR – Die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse



Zum vierten Mal fanden sich 2.500 interessierte Besucher:innen in der Messe Innsbruck ein, um bei der ÖKO FAIR Angebote und Anregungen im Sinne einer nachhaltigen Wertschöpfungskette kennenzulernen. An drei Tagen, vom 5. bis 7. Mai, waren 70 Aussteller:innen auf der ÖKO FAIR anzutreffen, die ihre fairen, sozialen und ökologisch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anboten.

Die Schwerpunkte der Publikumsmesse lagen bei Ernährung, Textilien und Lifestyle. Insgesamt 2.500 Menschen konnten sich auf diesem Weg informieren, entdecken, verkosten, nachfragen oder auch selbst ins Tun kommen.

Das Rahmenprogramm wurde im Vorfeld nach eingehender Evaluierung und Befragung einer Fokus-Gruppe neu gedacht und strukturiert: Offenerere und zeitflexiblere Formate wurden entwickelt und angeboten sowie mehr Aktivitäten rund um das Thema „Essen & Ernährung“ wurden geplant.



Ein Publikumsmagnet: Die Kochshows „VerKostBar“

So fanden u.a. mehrere Kochshows statt, Do-it-yourself Workshops oder ein Vortrag von Nunu Kaller mit dem Titel „Kauf mich nicht?!“, in dem sie die Welt des Massenkonsums kritisch unter die Lupe nahm. Außerdem gab es Angebote für Kinder und Familien wie das Theater für Kinder „Becoming Beeezzz“ oder der Pantomima Judith Moser. Besonders spürbar war das große Interesse seitens der Teilnehmenden, von Innovationen zu erfahren, sich auszutauschen und zu vernetzen und neben nachhaltigen Produkten auch Tipps für den Alltag mit nachhause zu nehmen. Insgesamt wurden knapp 20 verschiedene Programmpunkte angeboten.

Für Unternehmer:innen und Entscheidungsträger:innen der fairen Beschaffung wurde Freitagvormittag ein B2B-Event zum Thema „Nachhaltigkeit messbar machen“ organisiert.

Um einen Ort der Vernetzung und des Austausches zu gewährleisten, wurde außerdem wieder ein Initiativen-Dorf organisiert, bei dem lokale Vereine und Initiativen ihre Handlungsmöglichkeiten und Bildungsangebote im Bereich Nachhaltigkeit vorstellten und zum Gespräch einluden.

Auch mehrere Ausstellungen wurden auf der ÖKO FAIR 2023 gezeigt.

Hauptausstellung war die Ausstellung „Globale Perspektiven für Klimagerechtigkeit“ von Südwind, die sehr gut angenommen wurde. In zwei Führungen hatten Interessierte die Möglichkeit, sich in Themen rund um Weltklima und Klimagerechtigkeit zu vertiefen. Mehr dazu unter: „Südwind- Erlebnisausstellungen“ (siehe Seite 7)

Die Sonderausstellung „Öko Fair geprüft: Was steckt dahinter? Besonderheiten und Prüfverfahren“ wurde von Südwind Tirol entwickelt und produziert und bereits auf der ÖKO FAIR 2022 ausgestellt. Als Ergänzung zur Ausstellung wurde für die Messe 2023 ein interaktives Glücksrad mit Quizfunktion konzipiert und produziert. Es behandelt die Themen Bekleidung, Freizeit, Ernährung und Reisen. Das Rad hat viele interessierte Besucher:innen auf unkomplizierte Art und Weise eingeladen, Neues zu erfahren und das eigene Konsumverhalten zu reflektieren.



Was steckt dahinter? Quiz und Information zur ÖKO FAIR

Kampagne „Our Food.Our Future“

Globale Herausforderungen wie die Klimakrise, Flucht und Migration sind eng mit unserem Lebensmittelsystem verbunden. Um ihnen mit nachhaltigen Lösungen zu begegnen, ist ein grundlegender Wandel unseres Ernährungssystems notwendig.



Die paneuropäische Kampagne #OurFoodOurFuture will junge Erwachsene zu nachhaltigen Konsummustern und politischem Engagement für ein zukunftsfähiges Ernährungssystem ermutigen. Von 2020 bis 2023 war Südwind Tirol Teil von „Our Food.Our Future“ mit Partnern aus zwölf EU-Ländern sowie aus Südafrika und Brasilien. In internationalen und nationalen Seminaren und Workshops wurde Aktivist:innen und Interessierten die Möglichkeit geboten, sich tiefgehend mit dem Thema „Ernährung“ und seinen globalen Zusammenhängen auseinanderzusetzen. Neben vielen anderen Aktivitäten boten gemeinsame Studienreisen nach Brüssel und Genf die Möglichkeit, sich auf politischer Ebene einzubringen.

Im Jahr 2023 fanden im Rahmen des Projekts vielfältige Aktivitäten, auf nationaler und internationaler Ebene, statt. Südwind Tirol war an folgenden Maßnahmen führend beteiligt:

Südwind Academy „Welternährung im Fokus“ Mutters, 17. bis 19. März 2023

Ein erfolgreiches Wochenende rund ums globale Ernährungssystem war die Südwind-Academy vom 17. bis 19. März in einem Selbstversorgerhaus in Mutters.



Das vielfältige und multiperspektivische Programm lockte nicht nur Menschen aus Tirol nach Mutters, auch interessierte Personen aus Graz und Wien reisten an, um sich mit den Herausforderungen des globalen Ernährungssystems auseinanderzusetzen. Neben Workshops zu Welternährung und Widerstandsstrategien sowie zu Aktivismus standen Perspektiven und Schilderungen aus dem globalen Süden (Reporter Brasil) sowie seitens der österreichischen Erntehelfer:innen-Kampagne im Mittelpunkt. Auch Ausgleich, Austausch und gemeinsame Ideenfindung fanden Raum im Rahmen des gemeinsamen Wochenendes, das freudig, betroffen, neugierig machte und motivierte. Wo am Ende große Einigkeit unter den 15 Teilnehmenden herrschte, war, dass es notwendig und gar nicht so schwierig sei, sich politisch für faire Arbeit und ein gesundes und ausreichend Essen für ALLE zu engagieren!

Publikationen



Südwind publiziert regelmäßig Informationsblätter zu verschiedenen Themen und Produkten, seit 2023 ist es um drei Infoblätter „reicher“. Nach dem Infoblatt zum Thema Banane wurden 2023 die (un)sichtbaren Inhaltsstoffe, sprich die sozialen und ökologischen Missstände im Kakaosektor, im Sojaanbau sowie auf Palmölplantagen unter die Lupe genommen. Die Infoblätter können kostenlos auf der Südwind Website heruntergeladen werden, in der Nord-Süd-Bibliothek können gedruckte Versionen abgeholt werden.

Mehr Informationen unter: www.suedwind.at/ofof

BE-IN: Beste innovative Praktiken für eine inklusive und sozial-emotionale Bildung

Die Covid-19-Pandemie hat bestehende Bildungsungerechtigkeiten verschärft und teilweise zu Bildungsverlust und Demotivation unter Schüler:innen geführt. Im Rahmen des Erasmus+-Projektes BE-IN, das Ende 2023 nach zwei Jahren Laufzeit erfolgreich zum Abschluss



gekommen ist, hat Südwind Tirol gemeinsam mit Südwind Salzburg und vier europäischen Partner:innen eine Reihe innovativer Lehr- und Lernmethoden entwickelt, die helfen, Motivation und Wohlbefinden unter Schüler:innen zu steigern und so Schulabbruch entgegenzuwirken.

Herzstück des Projektes ist die Online-Fortbildung „Inklusion und sozial-emotionales Lernen. Besser gemeinsam“, die Lehrkräften im Selbststudium theoretische Vertiefung und konkrete Techniken offeriert, um ein inklusives Lernumfeld in der Schule zu schaffen und insbesondere drop-out-gefährdete Jugendliche im Unterricht besser einzubinden.

Die neun Module (zwei Stunden Zeitaufwand pro Modul bei freier Zeiteinteilung) bestehen aus theoretischen Inputs, anschaulichen Beispielen, grafischen Darstellungen

und unterstützenden Videos. Ein praktischer Teil mit Leitfaden für den Unterricht bietet Anregungen, um selbstständig innovative Unterrichtseinheiten zu entwickeln, die die Prinzipien des inklusiven und sozial-emotionalen Lernens berücksichtigen.

Der Kurs wurde in der deutschen Version von 30 Lehrpersonen absolviert. Sechs Lehrer:innen an vier verschiedenen Schulen haben die Methoden im Rahmen der österreichischen Testphase im Unterricht angewandt.

Der Online-Kurs kann auf der Südwind-Website absolviert werden: www.suedwind.at/be-in

CAREER Gardeners: Values. Sustainability. Life Choices

Immer mehr Jugendliche sind in Sorge um Umweltschutz und Klimakrise. Dazu fügt sich ab einem bestimmten Alter die Sorge um eine sinnvolle Berufswahl.



Im Rahmen des EU-geförderten Projektes Career Gardeners erarbeitet Südwind Tirol gemeinsam mit fünf weiteren europäischen NGOs pädagogische Instrumente, die Jugendarbeiter:innen befähigen sollen, mit jungen Menschen Berufs- und Lebensvisionen zu erarbeiten, die mit ihren persönlichen Wertesystemen in Einklang stehen. Dadurch sollen sinnstiftende Karrieren ermöglicht und der Gefahr von Frustration und lähmender Klimaangst vorgebeugt werden.

Nach einem erfolgreichen Auftakttreffen mit allen Partnerorganisationen in Innsbruck im Juni 2023 wurde mit der Erstellung eines E-Learning-Kurses inkl. Methoden-Toolkit für Jugendarbeiter:innen begonnen. Bis Projektende sollen neben der online-Fortbildung 50 so genannte Career Gardens (Berufsorientierungscamps) in den Partnerländern entstehen, die die Möglichkeit bieten, sich mit lokalen Unternehmer:innen zu vernetzen.

AELIA - Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) mittels gesamt-institutionellem und Multi-Stakeholder-Ansatz



Das Aelia-Projekt möchte dazu beitragen, alle Bürger:innen mit den Fähigkeiten und Kompetenzen für die grüne Transformation (green transition) auszustatten. Unser Ansatz beinhaltet eine umfassende Multi-Stakeholder-Strategie, die Akteur:innen aus formalen und nicht-formalen Bildungseinrichtungen, Unternehmen, der Zivilgesellschaft und dem öffentlichen Bereich zusammenbringt. Das Projekt wird in Griechenland, Zypern, Serbien, Rumänien und Österreich umgesetzt.

Im Jahr 2023 haben im Rahmen des Projekts vielfältige Aktivitäten, auf nationaler und internationaler Ebene, stattgefunden. Nach einer Recherche über den Status Quo von Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Österreich wurde ein nationaler Bericht verfasst. Aufbauend auf diesem entstand ein „Grünbuch zur Entwicklung von Nachhaltigkeitsplänen für Bildungseinrichtungen“, das in die verschiedenen Landersprachen übersetzt wurde.

Alle Partnerorganisationen führten außerdem Online-Konsultationen mit Akteur:innen aus dem Bildungsbereich durch. Ziel war es, das Wissen, die Erkenntnisse und die Perspektiven aller relevanten Beteiligten zu nutzen. Darauf aufbauend wurde ein „Leitfaden für Nachhaltigkeitspläne für Bildungseinrichtungen“ entwickelt. Dieser Leitfaden richtet sich an Schulen und andere Bildungseinrichtungen, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen für die gesamte Schule und alle Beteiligten umsetzen möchten.

Südwind Tirol war intensiv an der Entwicklung und Organisation des Leitfadens beteiligt, der ab Frühling 2024 in allen Partnersprachen sowie auf Englisch verfügbar sein wird.

<https://www.aelia-project.eu/>

Südwind – Aktivist:innen



Die Südwind Aktivist:innen im Einsatz für faire Bekleidungslieferketten.

Auch dieses Jahr haben sich die Südwind-Aktivist:innen mit verschiedenen Aktionen für globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit eingesetzt.

Nachdem Südwind und Global 2000 auch 2023 zu Weihnachten und Ostern verschiedenste Schokoladenmarken testete, um die ökologischsten und fairsten Schoko-Weihnachtsmänner/Schoko-Osterhasen zu finden, gingen die Südwind-Aktivist:innen auf die Innsbrucker Straßen, um auf ausbeuterische Arbeitsbedingungen, Kinderarbeit und Waldrodung im Kakaosektor aufmerksam zu machen.

Eine weitere Straßenaktion fand im Anschluss an die Südwind-Academy am 21.

April an der Innsbruck Annasäule statt. Altgediente und neue Aktivist:innen griffen das Thema Bekleidung und Lieferketten(Gesetz) auf und gestalteten mehrere übersichtliche und informative Plakate und Schaubilder zum Thema und informierten interessierte Passant:innen über Missstände und Handlungsoptionen.

Das Thema Bekleidung – mit Schwerpunkt auf Alternativen – wurde im Sommer erneut aufgegriffen: Im Juli wurde in St. Bartlmä in Innsbruck eine Kleider-tauschparty veranstaltet, bei der nicht mehr getragene Kleidung neue Besit-zer:innen fand. So wurde eine nachhaltige Alternative zum Gewandkauf geboten.

Weiters traf man sich bei einem Reparaturabend: Die bei Innsbrucker Demos mittlerweile recht bekannte Justitia-Installation bekam dieses Jahr eine General-überholung, um sie wieder in altem Glanz strahlen zu lassen.

Auch im Jahr 2024 werden die Aktivist:innen wieder regelmäßig zusammentref-fen und durch gemeinsame Aktionen die Welt verbessern. Alle, die über ihre Tä-tigkeiten informiert werden wollen, können sich unter aktivis-mus.tirol@suedwind.at für den Newsletter anmelden

Netzwerk Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BiNE)

Südwind Tirol ist Teil des BiNE-Netzwerks, das 2017 von der PHT, der Universität Innsbruck und dem Land Tirol initiiert wurde. Bei regelmäßigen Treffen von über 40 Tiroler Einrichtungen werden Strategien entwickelt, die zur verstärkten Implementierung von „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ bzw. vom „Globalen Lernen“ in Tirol beitragen sollen. Auch 2023 nahm Südwind an den Treffen des Netzwerks regelmäßig teil.

Freiwilliges Umweltjahr FUJ

Seit 2014 können junge Menschen bei Südwind Tirol ein Freiwilliges Umweltjahr absolvieren. Hier haben sie die Möglichkeit in alle Bereiche der NGO-Arbeit hin-ein zu schnuppern. Neben Kampagnen- und Bildungsarbeit helfen sie bei allen Südwind-Veranstaltungen und der Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig mit. Die FUJ-Trägerorganisation JUMP (Jugend-Umwelt-Plattform) veranstaltet außerdem sechs Seminare für alle FUJ-Teilnehmer:innen Österreichs, bei denen es span-nende Vorträge, Workshops und Exkursionen zu den Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit gibt.

Von September 2022 bis Juli 2023 absolvierte Hannah Kriwak das FUJ bei Süd-wind. Neben der Mitarbeit beim Schokocheck in der Weihnachtszeit, traf sie bra-silianische Menschenrechtsexpert:innen auf einer Speakers Tour durch Europa

und reiste im Zuge des Erasmus Plus Projektes „Together to get there“ nach Sofia und Bulgarien.

Im September 2023 übernahm Lukas Matuella ihren Platz. Seitdem konnte er bei Workshops in Schulen mithelfen und so mehr über die Bildungsarbeit von Südwind erfahren. Außerdem half er in Kooperation mit den Südwind Aktivist:innen, einen Infostand über die Arbeitsbedingungen im Anbau und der Produktion von Kakao in der Innsbrucker Innenstadt auf die Beine zu stellen.



FUJ-Absolventin Hannah Kriwak (2022/2023)

Südwind-Veranstaltungen 2023 im Überblick

- 19.1.23 Filmvorführung „Generation Change – Wer rettet die Welt“ mit Gletscherforscherin Lea Hartl im Haus der Begegnung, Innsbruck
- 30.1.23 Öffentlicher Workshop: "Unsere Höfe, unser Essen, unsere Erzählungen! Kommunizieren für Ernährungssouveränität" im Haus der Begegnung, Innsbruck (Bewerbungs Kooperation)
- 1.2.23 Stadtrundgang Nachhaltiger Konsum für Jugendliche – Imst
- 3.2.23 Planspiel "Bling - Stadt des Geldes" in Kooperation mit Attac und dem Stadtteilzentrum Wilten
- 7.2.23 Arbeitskreis "Globales Lernen" in der Nord-Süd-Bibliothek
- 10.2.23 Aktivist:innen Treffen in der Nord-Süd-Bibliothek
- 28.2.23 Lehrer:innen-Fortbildung „Klimagerechtigkeit - Ökologische und soziale Dimensionen des Klimawandels“ (Pädagogische Hochschule Tirol)
- 6.-31.3.23 Fotoausstellung „Food Vision - Vision einer nachhaltigen und gesunden Ernährung“ im Jugendzentrum Space
- 2.3.23 Bücher- und Infotisch zu den SDGs und Südwind (Pädagogische Hochschule Tirol)
- 8.3.23 Lehrer:innen-Fortbildung "Fast oder Fair Fashion?! Soziale und ökologische Hintergründe der globalen Bekleidungsindustrie" (Pädagogische Hochschule Tirol)
- 9.3.23 Stadtrundgang Nachhaltiger Konsum für Jugendliche – Innsbruck
- 14.3.23 Lehrer:innen-Fortbildung "Alle Kinder haben Rechte! Kinder- und Menschenrechte im Unterricht" (Pädagogische Hochschule Tirol)
- 15.3.23 Stadtrundgang Nachhaltiger Konsum für Jugendliche – Imst
- 17.-19.3.23 Südwind Academy "Welternährung im Fokus" in Mutters, Bildungshaus der Katholischen Jungschar der Diözese Innsbruck
- 24.3.23 Aktivist:innen Treffen und Mal/Bastelaktion in der Nord-Süd Bibliothek

- 29.3.23 Politisches Diskussionsforum Innsbruck (PODI): Diskussion zu Lieferketten, Menschenrechte und Nachhaltigkeit in der Bäckerei - Die Kulturbackstube
- 11.4.23 Lehrer:innen-Fortbildung "Chancengleichheit für alle? - Partizipation und Inklusion im Unterricht" (Pädagogische Hochschule Tirol)
- 21.4.23 Plakataktion zu Lieferketten(gesetz) und Missstände in der Bekleidungsindustrie bei der Annasäule in Innsbruck
- 28.4.23 Pressekonferenz ÖKO FAIR, Messe Innsbruck
- 5.-7.5.23 ÖKO FAIR - Die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse in der Messe Innsbruck: Rahmenprogramm, Ausstellungen, Markt der Möglichkeiten
- 15.5.23 Lesung mit Leila Aboulela "Anderswo, daheim" in der Buchhandlung liber wiederin
- 23.5.23 Bibliotheksführung inkl. Input mit Masterstudierenden der LV "Global Citizenship Education" (Universität Innsbruck) in der Nord-Süd Bibliothek
- 24.5.23 Bibliotheksführung inkl. Einführung ins Globale mit Studierenden-gruppe der PHT in der Nord-Süd Bibliothek (vormittag)
- 24.5.23 Bibliotheksführung inkl. Einführung ins Globale mit Studierenden-gruppe der PHT in der Nord-Süd Bibliothek (nachmittag)
- 30.5.23 Lehrer:innen-Fortbildung "Alle Kinder haben Rechte! Kinder- und Menschenrechte im Unterricht" in der Nord-Süd Bibliothek (vormittag)
- 30.5.23 Lehrer:innen-Fortbildung "Alle Kinder haben Rechte! Kinder- und Menschenrechte im Unterricht" in der Nord-Süd Bibliothek (nachmittag)
- 30.5.23 Bibliotheksführung inkl. Einführung ins Globale Lernen mit Studierenden-gruppe der PHT in der Nord-Süd Bibliothek
- 2.6.23 Filmworkshop für IFFI-Jugendjury in der Nord-Süd Bibliothek
- 6.-7.6.23 Career Gardeners Partner Meeting in Innsbruck
- 9.6.23 IFFI Jugendjury-Sitzung in der Nord-Süd Bibliothek

- 10.6.23 Verleihung des Südwind Filmpreises im Leokino Innsbruck
- 20.6.23 Präsentation und Diskussion mit Felicie Weiss "Teller, Tank, Textil: Tiroler Konsum und Ackerflächenverbrauch" in der Nord-Süd Bibliothek
- 28.6.23 Aktivist:innen-Treffen - Planung Kleidertausch in der Nord-Süd Bibliothek
- 14.7.23 Kleidertauschparty und Infotisch zum Bekleidung und Kritischer Konsum in St. Bartlmä, Innsbruck.
- 12.9.23 Filmvorführung und Diskussion „La cordillera de los sueños“ im Leokino, Innsbruck
- 13.9.23 Filmvorführung und Diskussion „Nostalgia de la luz“ im Leokino, Innsbruck.
- 14.9.23 Filmvorführung Chile im Neubau „Haus im Leben“, Innsbruck
- 15.9.23 Lesung aus dem Canto General bei GEA, Innsbruck
- 4.10.23 Arbeitskreis Globales Lernen in der Nord-Süd Bibliothek
- 9.10.23 Einführungsworkshop zur neu aktualisierten Futtermittel-Ausstellung in der HBLW Innsbruck (Ferrari-Schule)
- 9.- 25.10.23 Futtermittelausstellung in der HBLW (Ferrari-Schule).
- 12.10.23 Vortrag „La historia no está muerta“ Chiles dunkle Vergangenheit in der GeiWi, Innsbruck.
- 13.10.23 Vortrag „Von der imperialen Lebensweise zum guten Leben für alle“ im Haus der Begegnung, Innsbruck.
- 13.10.23 Öffentlicher Stadtrundgang für Erwachsene "Nachhaltiger Konsum in Innsbruck"
- 16.10.23 Lesung chilenischer Texte & Musik in der Buchhandlung „liber wiederin“, Innsbruck
- 16.-29.10.23 Fotoausstellung "Bitter Oranges - African Migrant Workers in Calabria" am Weltacker Innsbruck
- 17.10.23 Stadtrundgang Nachhaltiger Konsum für Jugendliche - Wörgl

- 18.10.23 Bibliotheksführung inkl. Einführung ins Globale Lernen mit einer Studierendenengruppe der PHT in der Nord-Süd-Bibliothek
- 20.10.23 "Bitter Oranges" Ausstellungseröffnung mit öffentlicher Führung mit Dr. Gilles Reckinger am Weltacker, Innsbruck
- 6.11.23 Westösterreich lokal – global – postkolonial. Perspektiven und Potenziale. Vorträge - Diskussion & Vernetzung im Claudiana Saal Innsbruck
- 21.11.23 Online-Vorstellung von Südwind Tirol, der Nord-Süd-Bibliothek und Materialien bei LV „Global Citizenship Education“
- 21.11.23 Stadtrundgang Nachhaltiger Konsum für Jugendliche – Innsbruck
- 23.11.23 Tag der offenen Tür der Nord-Süd-Bibliothek und Erzählcafés zum Globalen Lernen
- 24.11.23 Stadtrundgang Nachhaltiger Konsum für Jugendliche – Innsbruck
- 30.11.23 Bibliotheksführung inkl. Einführung ins Globale Lernen mit einer Studierendenengruppe der PHT in der Nord-Süd-Bibliothek
- 1.12.23 Südwind Aktivist:innen Treffen in der Nord- Süd-Bibliothek
- 2.12.23 Öffentlicher Stadtrundgang für Erwachsene "Nachhaltiger Konsum in Innsbruck" im Rahmen der Nachhaltigkeitswochen der UNI Innsbruck
- 8.12.23 Straßenaktion der Südwind-Aktivist:innen zu Arbeitsbedingungen im Kakaoanbau, Lieferketten und Wertschöpfung in der Maria Theresien Straße, Innsbruck
- 13.12.23 Radl kino "Das System Milch" im Integrationshaus Innsbruck (Bewerbungs kooperation)
- 14.12.23 AZW Infostand bei Veranstaltung "ModeBEWUSST in die Zukunft" für angehende Pflegekräfte der FHG/AZW in der AZW für Gesundheitsberufe.

Statistik

Nord-Süd-Bibliothek:

| | |
|----------------------------|------|
| Entlehnvorgänge | 297 |
| Beratungen | 59 |
| Davon: Einzelberatungen | 59 |
| Gesamtbestand an Medien | 4140 |
| Davon: Neuerwerbungen 2022 | 220 |

Erreichte Personen bei Veranstaltungen und Bildungsangeboten:

| | |
|--|---|
| Workshops „Weltsicht entwickeln“ und 1 Vortrag (Schüler:innen/Jugendliche und 4 Erwachsenen- gruppen) | 17 Workshops/Vortrag mit 333 TN |
| Personen bei Lehrer:innen-Fortbildungen und Studierende bei Seminaren und Einführungsworkshops Globales Lernen | 142 |
| Personen bei Ausstellungen (gesamt) | 370 |
| Davon Ausstellung „Food Vision“ | 150 |
| Davon Ausstellung „Futtermittel global“ | 120 |
| Davon Ausstellung „Bitter Organes“ | 100 |
| Personen bei Stadtrundgängen | 98 |
| Davon Erwachsene | 18 |
| Davon Jugendliche | 80 |
| Erreichte Personen bei Südwind-Straßenaktionen | 215 |
| Besucher:innen auf der ÖKO FAIR gesamt | 2.500 |
| Davon Besucher:innen des Rahmenprogramms | 700 |
| Davon Besucher:innen des Südwind Infotisches | 380 |
| Erreichte Personen durch den SDG-Rad-Verleih | 80 |
| Personen bei weiteren öffentlichen Veranstaltungen (Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen etc.) | ca. 480 |

Erreichte Personen durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

| | |
|--|--------------------------|
| Monatlicher elektronischer Newsletter | ca. 2.000 Abonnent:innen |
| Südwind Aktuell „Entwicklungspolitische Informationen von Südwind Tirol“ (postalisch, vierteljährlich) | 2.500 Abonnent:innen |

Öffnungszeiten der Nord-Süd-Bibliothek

Di 10 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr

Mi 13 – 18 Uhr

Do 14 – 17 Uhr

und nach Terminvereinbarung. Während der Schulferien geschlossen.

Mitarbeiter:innen 2023

Caroline Sommeregger: Regionalstellenleiterin, Referentin für Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit

Dina Prettnner: Referentin für Bildungsarbeit

Nina Marcher: Referentin für Bildungsarbeit

Judith Welz: Referentin für Bildungsarbeit

Alexandra Mairhofer, Christian Kayed, Tobias Muster: Referent:innen Stadtrundgänge
Ethischer Konsum

Hannah Kriwak (bis Juli 2023), Lukas Matuella (seit September 2023):

Praktikant:innen Freiwilliges Umweltjahr

Jens Nicklas: Betreuung der IFFI-Jugendjury beim Internationalen Filmfestival

Kurt Spornberger, Hannah Kriwak:

Koordination Aktivist:innen

Melanie Gärtner: Ehrenamtliche Unterstützung Nord-Süd-Bibliothek

Vereinsvorstand

Adelheid Unterhofer (Vorsitzende), Wilgart Freudenschuß (stellvertr. Vorsitzende), Toni Leitner (Kassier), Sandra Schildhauer (Schriftführerin), Richard Hussl (Kassier-Stellvertreter), Christl Finkenstedt (stellvertr. Schriftführerin), Talita Bonato, Sabine Vogtseder, Sabine Mahlknecht

Rechnungsprüfer: Andreas Hellbert, Christian Schwaiger

Mitglieder des Arbeitskreises Globales Lernen

Ute Ammering (Uni Innsbruck), Ruth Buchauer (U1 coop), Andreas Exenberger (Universität Innsbruck), Andrei Siclodi (Künstlerhaus Büchsenhausen), Alexandra Weiss und Mathilde Schmitt (Universität Innsbruck), Veronika Knapp (Stadtbibliothek Innsbruck), Laura Patricia Feith González (MCI – Management Center Innsbruck), Martin Haselwanter (Universität Innsbruck), Julia Stabentheiner, Marlene Weiss, Nicolas Beck (WeltHaus), Eric Burton (Universität Innsbruck), Joanna Egger (Social Change Rocks), Veronika Lamprecht (Haus der Begegnung)

Koordination: Caroline Sommeregger (Südwind Tirol)

Kooperationspartner:innen 2023

Baobab, Barefood Chiapas Gruppe Tirol, Geschichtenführer Christian Kayed, Universität Innsbruck, Institut für Geographie der Universität Innsbruck, Internationales Filmfestival Innsbruck, Otto-Preminger-Institut (Leokino Innsbruck), Pädagogische Hochschule Tirol, Jugend-Umwelt-Plattform JUMP, Klimabündnis Tirol, Congress Messe Innsbruck, Nadelöhr Nähcafe, FabLab Innsbruck, Bechir Benattia (Touareg-Gewürze), Augustin Medien&Design, WAMS, Speis von Morgen, Feld:schafft, Verein Community Wörgl, greenroot, Green Office der Universität Innsbruck, Buchhandlung „liber wiederin“, Weltacker, Senior:innenheim Wörgl, Unterkrumpacher Bäuer:innen Wörgl, Sonnentor, KPH Edith Stein, Journalismusfest Innsbruck, Weltladen Innsbruck

Fördergeber:innen

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit – ADA (Austrian Development Agency)
*** Europäische Union *** Land Tirol – Abteilung Außenbeziehungen *** Land Tirol – Fachbereich Zukunftsstrategie und Nachhaltigkeit *** Stadt Innsbruck *** Dreikönigsaktion



**INNS'
BRUCK**



Gefördert durch die

Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit



Neben den Fördergeber:innen gilt unser Dank auch den privaten Unterstützer:innen, die durch Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden zum Gelingen unserer Arbeit beitragen.



Pressespiegel 2023

ÖKO FAIR
Die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse



Adelheid Unterhofer (S ndwind), LR René Z mtoel, Markus Lassenberger (Vizebürgermeister Stadt Innsbruck), Anna-Theresa Klingler (CM) und Christian Mayerhofer (CM) (v.l.) informieren über die ÖKO Fair. Foto: CM

Nachhaltigkeitsmesse in den Startlöchern

Innsbruck – Vom 5. bis 7. Mai 2023 findet zum vierten Mal die Messe ÖKO Fair Tirol in der Messe Innsbruck statt. Das Angebot der 4. ÖKO Fair Tirol umfasst auch heuer regionale und fair gehandelte Lebensmittel, Textilien und Lifestyle-Produkte sowie heimisches Handwerk, nachhaltiges Reisen, Energieberatung, grüne Finanzierung sowie Informationen zu integriertem Arbeitsmarkt, ökologischem Bauen und Wohnen und vieles mehr. Von den rund 70 Ausstellern würde der überwiegende Teil aus Tirol kommen, zeigte sich Messedirektor Christian Mayerhofer zufrieden. „Nachhaltigkeit ist ein Kreislauf, der von der ressourcenschonenden Herstellung über die Einhaltung sozialer Standards bis zur sparsamen Nutzung durch die Konsumenten reicht“, betont der Obmann des Klimabündnis Tirol, Nachhaltigkeitslandesrat René Z mtoel. Das Klimabündnis Tirol und S ndwind Tirol haben zusammen mit der Messe Innsbruck Kriterien für Aussteller und deren Produkte und Dienstleistungen definiert, die eine umwelt- und ressourcenschonende Herstellung und Vermarktung sowie die Einhaltung sozialer Stan-

dards garantieren. S ndwind-Vorsitzende Heidi Unterhofer verweist darauf, dass alle angebotenen Produkte unter der Einhaltung von Arbeitsrechten und strengen Umweltstandards hergestellt wurden. Die ÖKO Fair soll bei den Besuchern nachhaltige Eindrücke erzeugen und sie motivieren, diese umzusetzen, meinte Innsbrucks Vizebürgermeister Markus Lassenberger. Ein „Zucker“ für Besucher ist die kostenlose An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus ganz Tirol, wenn man vorab ein Messticket online kauft. (hu)

ards garantieren. S ndwind-Vorsitzende Heidi Unterhofer verweist darauf, dass alle angebotenen Produkte unter der Einhaltung von Arbeitsrechten und strengen Umweltstandards hergestellt wurden. Die ÖKO Fair soll bei den Besuchern nachhaltige Eindrücke erzeugen und sie motivieren, diese umzusetzen, meinte Innsbrucks Vizebürgermeister Markus Lassenberger. Ein „Zucker“ für Besucher ist die kostenlose An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus ganz Tirol, wenn man vorab ein Messticket online kauft. (hu)

Eglo plant eigene Dekoartikel-Shops

Der neue Flagshipstore in Pill ist eröffnet. Neben Leuchten setzt das Unternehmen verstärkt auf Dekoartikel.

Von Angela D hling

Pill – Superlativen gehören zu Eglo wie die Butter aufs Brot. Das zeigte sich auch gestern bei der Eröffnung des neuen Flagshipstores von Europas führendem Hersteller für dekorative Wohnraum- und Außenbeleuchtung: Auf einem Hektar Grund entstand innerhalb eines Jahres angrenzends an bestehende Headquarter in Pill 7500 m² Verkaufsfläche mit rund 6000 Artikeln verteilt auf drei Ebenen. Hingucker ist die noch nicht ganz fertige Fassade mit 365 handgefertigten, insgesamt 100 Tonnen schweren Lamellen, die durch 2200 LED-Lichter nachts in allen Farben leuchten sollen. 25 Mio. Euro investierte das Unternehmen in den imposanten Neubau, der neben 1,2 Megawattstunden Strom liefernder Photovoltaikanlage mit CO₂-absorbierendem Beton im Eingangsbereich ausgestattet wurde. Im Inneren sorgt neben dem glamourösen inszenierten Verkaufsangebot jede Menge futuristischer Technik für ein besonderes Einkaufserlebnis.

Darunter eine preisgekrönte Virtual-Reality-Reise in die Geschichte des künstlichen Lichts von der Wiener Firma Vrsich sowie zahlreiche weitere Kreativstationen rund um das Thema Licht. Neben Spiel und Spaß ließ Eglo-CEO René Tiefenbacher mit Zahlen aufhorchen: 620 Mio. Euro Jahresumsatz erzielte Eglo weltweit, täglich werden rund um den Globus rund 100.000 Eglo-Leuchten verkauft. 90 Tochterfirmen hat das Unternehmen sowie rund 100 Geschäfte im Leuchtenbereich. Weil Dekoartikel und Kleinmöbel eine Sym-

biose dazu bilden und man sich eine Frequenzsteigerung erwartet, plant Eglo eigene Deko-Stores namens „Eglo Living“. „Wir wollen in Metropolen wie Wien, Graz, Linz und angrenzenden Ländern damit starten“, sagt Tiefenbacher. Design werden die Artikel (mittleres Preissegment) im Headquarter in Pill, produziert u.a. im Eglo-Werk in Ungarn. Da die Gesch mcker weltweit verschieden sind, sei das Finden einer guten Sortimentsmischung eine besondere Herausforderung.



Auf drei Ebenen und 7500 Quadratmetern Fläche bietet Eglo im neuen Flagshipstore in Pill Leuchten, Dekoartikel und Kleinmöbel an. Foto: D hling

Financial indices: ATX 3258.65 +0.10%, DAX 15.922.38 +0.77%, SMI 11437.14 +0.66%, DowJones 34.098.95 +0.81%, Nasdaq 12.226.58 +0.69%, Nikkei 28.856.4 +1.40%

Stock market tables for Börse Wien, Auslandsbörsen, and various international markets including EURIBOR, FONDs, and DEUTSCHENRICHTIG (WZB).

Exchange rate information: 1 Euro = 1,10 US Dollar, = 0,98 Schweizer Franken, = 150,06 Japanische Yen

Kaum Strategien für Klimaneutralität

Mehrheit der mittleren Unternehmen hat keine Nachhaltigkeits- oder Klimastrategie.

Wien – Nur 37% der heimischen Unternehmen verfügen über eine schriftlich festgelegte Nachhaltigkeitsstrategie, was eine aktuelle Studie der Beratungs- und Prüfungsgesellschaft EY Österreich zeigt. Etwa ein Viertel wolle in den nächsten zwei Jahren etwas zu Papier zu bringen. Mehr als ein Drittel der Unternehmen, die im Moment keine Nachhaltigkeits- oder Klimastrategie haben, plane der-

zeit auch nicht, eine solche auszuarbeiten. Handlungsbedarf gibt es auch bei den Maßnahmenplänen zur Erreichung der Klimaneutralität. Zwei von fünf Unternehmen verfügen im Moment über keine Maßnahmenpläne und haben auch nicht vor, einen solchen zu erstellen. „Ohne konkreten Maßnahmenplan in jedem einzelnen  sterreichischen Betrieb ist ein klimaneutrales Österreich bis 2040 nicht erreichbar“, erklärt Georg Rogl von EY Österreich. Der Experte r t Unternehmen, sich eingehend mit dem Thema zu befassen und an entsprechenden Plänen zu arbeiten. Langfristig würden Unternehmen mit nachhaltigen Geschäftsmodellen deutlich mehr Zuspruch seitens der Gesellschaft erhalten und so auch profitabler sein. (TT)



Österreich soll bis 2040 Klimaneutralität erreichen. Foto: imago

Gold (Feinunze) 1987,02 \$ +0.23% Silber 24,98 \$ +0.28% Platin 1076,61 \$ -1.15% Rohöl (Brent) 80,39 \$ +2,66% Hoizol 1,136 (inkl. MwSt)

ZINSSATZ EUROMARKT Währung 1 Mo. 3 Mo. 12 Mo. Schweizer Franken 1,50 1,55 2,30 US Dollar 5,27 5,42 5,49 Britischer Pfund 4,52 4,75 5,40 Japanischer Yen -0,16 -0,11 -0,09 Euro 3,92 3,42 3,89

Gold (Feinunze) 1987,02 \$ +0.23% Silber 24,98 \$ +0.28% Platin 1076,61 \$ -1.15% Rohöl (Brent) 80,39 \$ +2,66% Hoizol 1,136 (inkl. MwSt)

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: 28.04.2023 18:30 Uhr. Quelle: Deutscher Wetterdienst, Service provided von bahn, Copyright und Daten   bahn

ÖKO FAIR 2023: Regionalität spielt eine wesentliche Rolle

Regionale Produkte zu kaufen, sichert lokale Kreisläufe und unterstützt die heimische Wirtschaft.



INNSBRUCK
STADT & LAND

Der überwiegende Anteil der Aussteller auf der ÖKO FAIR von 5. bis 7. Mai in der Messe Innsbruck kommt aus Tirol und Umgebung und punktet mit kurzen Transportwegen. Die ÖKO FAIR 2023 bietet somit einen einzigartigen Überblick, welche nachhaltigen Produkte in Tirol hergestellt und welche Dienstleistungen angeboten werden.

Am ersten Messetag lädt das Event „Nachhaltigkeit messbar machen“ zum Diskurs mit Pionieren aus der Praxis ein. Wie können Unternehmen ihren Beitrag zu einer nachhaltigen und

klimaneutralen Gesellschaft messen und steuern? Wie kann Nachhaltigkeit im Unternehmen in motivierende nächste Schritte heruntergebrochen werden? Die ÖKO FAIR-Veranstaltung zeigt zahlreiche Best-Practice-Beispiele auf.

Beim anschließenden Tiroler Klimaforum 2023 wird der Frage nachgegangen: „Wie stellt ihr euch das vor?!“ Antworten werden im Forum Theater gefunden, das seine Vorpremiere feiert. Es wird u.a. ein Blick auf die Ergebnisse der Tiroler Klimaräte geworfen, die in drei Regionen getagt haben.



Die Kauf-, Informations- und Unterhaltungsangebote auf der ÖKO FAIR sind so vielfältig wie die Nachhaltigkeit selbst.

ANZEIGE

ÖKO FAIR von 5. bis 7. Mai 2023 in der Messe Innsbruck

Tirols Nachhaltigkeitsmesse

Von 5. bis 7. Mai findet zum vierten Mal die ÖKO FAIR in der Messe Innsbruck statt. Im Fokus der Messe stehen innovative Produkte, Konsumgüter und Services, die höchste Standards in Sachen Nachhaltigkeit erfüllen.

Die Besucher dürfen sich auf ein ganzheitliches Messe-Erlebnis freuen, das ganz im Zeichen einer enkeltauglichen Zukunft steht.

Alltagstaugliche Alternativen im Fokus

Der Wunsch nach einer sicheren und lebenswerten Zukunft ist berechtigt. Wir alle möchten, dass unsere Enkel und Urenkel auch noch in vielen Jahrzehnten in einer Welt aufwachsen, in der sie sich entfalten können und die von höchster Lebensqualität geprägt ist. In der Lieferketten funktionieren und Ressourcen in bester Güte vorhanden sind. Was es dazu braucht? Veränderungen! Sie betreffen unseren Lebensstil,

den Konsum, den Energieverbrauch und vieles, vieles mehr. Die ÖKO FAIR bietet als Messe genau jene Alternativen, die es braucht. Holen Sie sich jetzt einen kompakten Überblick!

Achtsamer Konsum mit bestem Gewissen

Ob Mode, Kosmetik oder Bekleidung, Reisen, Finanzierungen oder nachhaltiges Bauen und Wohnen: Diese Alternativen machen Spaß! Und zwar in doppelter Hinsicht. Die innovativen Produkte der knapp 70 Aussteller der ÖKO FAIR erfüllen höchste Gütekriterien, die von den beiden Messe-Partnern Südwind Tirol und Klimabündnis Tirol unabhängig und objektiv geprüft werden. So



stellen wir höchste Transparenz und Nachvollziehbarkeit sicher. Alle Produkte und Services, die man auf der ÖKO FAIR vorfindet, haben sich ihren Platz wirklich verdient. Und sie decken die gesamte Bandbreite des täglichen Bedarfs sowie für spezielle Interessen ab. www.oeko-fair.at



Digitalisierung im Fokus beim Führungsforum in Kitzbühel

Führungskräfte aus dem DACH-Raum treffen sich zum 8. Mal in der Gamsstadt. Hochkarätige Experten diskutieren Trends.

Digitale Transformation“ lautet das Motto des achten Kitzbüheler Führungsforums, das am 13. und 14. Juni im Rasmushof über die Bühne geht. Für eineinhalb Tage treffen sich Unternehmer und Führungskräfte aus Österreich, Deutschland, Südtirol, Liechtenstein und der Schweiz, um mit hochkarätigen Experten neueste Entwicklungen und Trends der digitalen Transformation zu diskutieren. Zudem werden Impulse für den Businessalltag gegeben, auch Networking kommt nicht zu kurz.

Alpen Privatbank-Direktor Christian Blaschke wird einen Impulsvortrag über die digitale Transformation im Private Banking halten. Die Geschäftsführer des Start-up Fonds On-sight Ventures, Jasmin Güngör und Klaus Grössinger, sprechen indes über kritische Technologien für



Zum achten Mal findet das Führungsforum heuer statt

die Souveränität Europas. „Digitaler Hype oder strategischer Nutzen“ lautet der Vortrag des Digitalisierungsspezialisten Gerhard Zeiner. Uniprofessor und Extremsportler Kurt Matzler beleuchtet die „Open Strategy“ – wie man disruptive Geschäftsmodelle mit der kollektiven Intelligenz der Masse entwickelt. Eine Gegen-

überstellung von digitaler und innerer Transformation nimmt Cornelia Schmidt vor. Warum künstliche Intelligenz das Marketing für immer verändern wird, beantwortet Gerhard Kürner. Und Autorin Judith Hornok referiert über die non-visuelle Kommunikation. ms

www.fuehrungs-forum.com

Tyrolit

Trotz Energiekrise und Co. ein Plus von zehn Prozent erzielt. Anzahl der Standorte auf 31 erhöht. Neue Märkte bringen gutes Geld.



Tiroler Wirtschafts-panorama

Von einem „erfolgreichen Kurs, der fortgesetzt werden konnte“, spricht das Tiroler Technologieunternehmen Tyrolit mit Hauptsitz in Schwaz. Mit einem Umsatz von 727 Millionen Euro wurde im Vorjahr ein Plus von 10,1 Prozent im Vergleich zu 2021 (663 Millionen Euro) erzielt. Dazu Vorstandsvorsitzender Thomas Friess:

Foto: BLENDES TIROL



Adelheid Unterhofer, René Zumtobel, Markus Lassenberger, Anna-Theresa Klingler und Christian Mayerhofer (von links)

Vierte Runde für die „ÖKO FAIR“ in Tirol

Im Fokus stehen innovative Produkte und Dienstleistungen in Nachhaltigkeit

Zum vierten Mal findet vom 5. bis 7. Mai die „ÖKO FAIR“ in der Messe Innsbruck statt. Mit an Bord sind rund 70 Aussteller. Auf dem Programm stehen unter anderem Vorträge, Kochshows, so genannte „Do-it-yourself“-Workshops, Yoga-Sessions sowie das Tiroler Klimaforum 2023.

Messe-Direktor Christian Mayerhofer verspricht „ein breites Angebot an nachhaltigen, authentischen Produkten und Dienstleistungen sowie aktuelle Trends – sowohl für Konsumenten als auch für Unternehmen. Sie wurden von den Messe-Partnern Südwind Tirol und Klimabündnis Tirol unabhän-

TUI-Chef: Keine Schnäppchen im Sommer

Hannover – TUI-Chef Sebastian Ebel erklärt für diesen Sommer die Zeit der Billigflüge für beendet. „Es wird 2023 keinen Last-Minute-Sommer geben“, sagte Ebel der *Bild*: „Die Preise werden kurz vor Abflug eher höher als günstiger sein, weil auch Hoteliers und Fluggesellschaften wissen, dass kurzfristig viel gebucht wird.“ (APA)



Rund 2500 Teilnehmer besuchten laut den Veranstaltern die Nachhaltigkeitsmesse ÖKO Fair. Foto: CMI

Messe ÖKO Fair zieht zufrieden Bilanz

Innsbruck – Die Nachhaltigkeitsmesse ÖKO Fair in Innsbruck zieht nach drei Tagen zufrieden Bilanz. 70 ausstellende Firmen hätten bei den 2500 Teilnehmern gut gepunktet, schildern die Veranstalter. Sie verweisen zudem auf eine Befragung, wonach 85 Prozent der Besucher direkt der ÖKO Fair eingekauft hätten. (TT)

Jetzt mit **tt.com plus** alle Artikel der Tiroler Tageszeitung auch online lesen.



Gleich anmelden!

Chinesischer Mozzarella empört Italien

Regionalpolitiker zeigt Foto von Plagiat-Käse, der laut Packung in Österreich produziert wurde.

Rom – Italien empört sich wegen eines chinesischen Mozzarellas, der angeblich in Österreich produziert wird. Tommaso Razzolini, Mitglied der Parlaments der Region Venetien, postete auf Facebook das Bild einer gelben Packung mit chinesischem Mozzarella mit Bildern von der Rialto-Brücke in Venedig und dem Schiefen Turm von Pisa.

Der Käse werde in Österreich von einem chi-

nesischen Unternehmen produziert, heißt es auf der Packung, auf der chinesische Zeichen, Abbildungen einiger der bekanntesten italienischen Monumente und die Aufschrift „European Mozzarella Cheese“ zu sehen ist. „Der fiktive ‚europäische Mozzarella‘ besteht aus mehreren dünnen Scheiben, die laut Verpackung angeblich in Österreich von einem Unternehmen mit Sitz in China hergestellt werden“, kritisierte Razzolini. „Es handelt sich um ein Plagiatprodukt, das nichts mit echtem Mozzarella zu tun hat“, erklärte der Regionalparlamentarier weiter.

Italien bemüht sich seit langem um den Schutz regionaltypischer Produkte, unter anderem des bekannten „Parmigiano“-Käse. (APA)



„Cheese from Austria“ – Käse aus Österreich, liest man auf der Packung. Foto: Tommaso Razzolini/Facebook



In Österreichs Trockengebieten verzeichneten Bauern zuletzt Ernteeinbußen von bis zu 50 %. Foto: APA

Wassermangel bedroht die Landwirtschaft

Bauern versuchen, sich an die zunehmende Trockenheit anzupassen.

Wien – Landwirte in Ostösterreich kämpfen seit vielen Jahren mit der zunehmenden Trockenheit. Der Wassermangel sei eine Bedrohung für die Landwirtschaft, sagte der Agrarökonom des Wirtschaftsforschungsinstituts (Wifo), Franz Sinabel, zur APA. Bauern würden sich an das fehlende Wasser

anpassen, etwa durch Anpassung bei Sorten und Kulturen sowie der Anbaupraxis. Auch die Bewässerung sei eine Möglichkeit zur Anpassung an den Klimawandel. Bewässerung zahle sich aber nur für Gemüse, Saatgetreide und Saatmais aus. Die Bewässerung von normalem Körnermais sei „eine

Gratwanderung“. Über die Nahrungsmittelproduktion müsse man sich insgesamt „keine Sorgen machen“.

Laut einer Studie der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit aus dem Jahr 2018 wäre bei einer „extremen“ Klimaveränderung für den Zeitraum 2036 bis 2065 nur für Roggen, Triticale und Silomais eine Versorgung aus eigener Produktion gewährleistet. (APA)

Soja und Mais statt Sommergerste

Wegen Trockenheit setzen Bauern auf hitzeresistente Pflanzen. Global 2000 warnt vor Pestiziden und Gentechnik.



In Österreichs Trockengebieten verzeichnen Landwirte zuletzt teilweise Ernteeinbußen von 30 bis 50 Prozent. Foto: APA/Fahringer

Wien – Der Klimawandel stellt die Landwirtschaft vor große Herausforderungen. Extremwetterereignisse, Trockentage und Verdunstung nehmen zu. Konsequenzen sind bereits erkennbar: In Österreichs Trockengebieten wie dem Weinviertel (NO) oder dem Burgenland verzeichnen die Landwirte zuletzt teilweise Ernteeinbußen zwischen 30 und 50 Prozent. „Wir spüren einen deutlichen Unterschied zwischen den extremen Trockengebieten und jenen Gebieten, wo wir stabile Niederschlagsmengen vorfinden“, so der Präsident der Landwirtschaftskammer (LKO), Josef Moosbrugger, gegenüber der APA. Auch führen wärmere Winter zum früheren Aufblühen und damit größeren Gefahren durch Spätfrost, etwa bei Kernobst wie Marillen. Für

die Bauern steigt damit der Druck. Verstärkte Bodenbedeckung soll die Verdunstung reduzieren, zudem wird an wassersparenden Maßnahmen gefeilt. Bauern setzen aber auch verstärkt auf die Züchtung und den Anbau von hitzeresistenten Pflanzen. Als hitzeresistent gelten vor allem Mais und Soja, wogegen etwa die Sommergerste zu kämpfen hat. Ihr fehlt es an den biologischen Eigenschaften, sich gegen die klimatischen Veränderungen zu behaupten, erklärt LKO-Pflanzenbauexperte Andreas Pfaller. Demnach bildet die Pflanze bei Dürre kleinere Körner aus, was sie beinahe unbrauchbar macht. „Für Brauzwecke ist sie dann nicht geeignet. Deswegen ist die Sommergerste mehr oder weniger am Verschwinden.“

Brachte es die Sommergerste in der Vergangenheit laut Moosbrugger auf eine Anbaufläche von 100.000 Hektar, ist diese mittlerweile auf 25.000 Hektar geschrumpft. Die Anbaufläche von Saatmais wiederum hat sich in den vergangenen Jahren erhöht. Bei Soja hat sich der Flächeneinsatz in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt. Generell setze man verstärkt auf Winterkulturen, um der Sommerhitze und den Wetterkapriolen zu entgehen. „Winterkulturen werden attraktiver, weil sie die Winterfeuchtigkeit aufnehmen können und damit mit Vorsprung in den Sommer starten“, so Moosbrugger. An Bedeutung gewinnen weiters kleinere Kulturen wie Kichererbsen und Süßkartoffeln. Zudem würden Exoten wie Reis immer besser gedeihen.

Mit Blick auf die Nahrungsvorsorgung gab Moosbrugger Entwarnung. Es werde mehr Getreide produziert, als der Lebensmittelmarkt abnehme. Der Selbstversorgungsgrad mit Getreide lag zuletzt bei 90 Prozent. Die Umweltschutzorganisation Global 2000 kritisiert Moosbruggers Aussagen. Wer nach mehr Pestiziden und mehr Gentechnik rufe und gleichzeitig die Maßnahmen des Europäischen Green Deal bekämpfe, habe nichts aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt, sagt Umweltschützer Helmut Bertscher. „Die Zukunft liegt in einer vielfältigen, kleinteiligen Landwirtschaft, die auf biologische Vielfalt, auf lokal angepasstes, vielfältiges Saatgut und Boden- und Humusaufbau setzt.“ (APA)



Mehr Infos unter:



Rund 2500 Teilnehmer besuchten laut den Veranstaltern die Nachhaltigkeitsmesse ÖKO Fair. Foto: OAF

ÖKO Fair zieht zufrieden Bilanz

Innsbruck – Die Nachhaltigkeitsmesse ÖKO Fair zieht nach drei Tagen in der Innsbrucker Messehalle zufrieden Bilanz. Rund 70 ausstellende Firmen hätten mit Information, Produkten und Dienstleistungen in den Schwerpunktbereichen Ernährung, Textilien und Lifestyle bei den etwa 2500 Teilnehmern sehr gut punkten können, schildern die Veranstalter. Sie verweisen zudem auf eine Befragung, wonach mehr als 85 Prozent der Besucher direkt auf der ÖKO Fair eingekauft hätten oder aufgrund des Messebesuchs Einkäufe planten. Etwa 65 Prozent der Teilnehmenden hätten die ÖKO Fair zum ersten Mal besucht. (TT)



„Cheese from Austria“ – Käse aus Österreich, liest man auf der Packung. Foto: Tommaso Razzolini/Facebook

Falscher Mozzarella empört Italien

Rom – Italien empört sich wegen eines chinesischen Mozzarellas, der als Käse aus Österreich deklariert wird. Tommaso Razzolini vom Parlament der Region Venetien postete auf Facebook das Bild einer gelben Packung mit chinesischem Mozzarella mit Bildern von der Rialto-Brücke in Venedig und dem Schiefen Turm von Pisa. Der Käse werde in Österreich von einem chinesischen Unternehmen produziert, liest man auf der Packung. Mehr Details gab es nicht. „Es ist ein Plagiat, das nichts mit echtem Mozzarella zu tun hat“, so Razzolini. (APA)

BEWEG DICH TIROL TOUR

Bewegen – Spielen – Spaß haben – das ist das Motto!
Kinder in jedem Alter entdecken ihr Bewegungstalent!
Beim Bewegungs-ABC, Pumptrack, Klettern, Talentscouting, und und und...

Am 09. – 11. Mai 2023
09.00 bis 16.00 Uhr
Militärsporthaus Landeck

Tirol LEBENSRAUM TIROL

Life RADIO

Trend zur Nachhaltigkeit wird bei Messe bestätigt

8. Mai 2023, 06:49 Uhr



ÖKO FAIR 2023: Rund 70 Aussteller erreichten an den Messetagen 2.500 Besucherinnen und Besucher. Foto: CMI hochgeladen von Georg Herrmann

Westösterreichs größte Nachhaltigkeitsmesse ÖKO FAIR kann erfolgreich Bilanz ziehen. "Dank der streng geprüften Produkte und Dienstleistungen wurde ein bewusst-konsumierendes Publikum angesprochen." Rund 70 Aussteller erreichten an den Messetagen 2.500 Besucherinnen und Besucher.

INNSBRUCK. Die 4. Auflage von Westösterreichs größter Nachhaltigkeitsmesse ÖKO FAIR lag mit Angeboten und Anregungen im Sinne einer nachhaltigen Wertschöpfungskette voll im Trend, freut sich

Direktor Christian Mayerhofer, Geschäftsführer der Congress Messe Innsbruck (CMI): „Mit der Leitveranstaltung ÖKO FAIR standen die letzten drei Tage auf der Messe Innsbruck ganz im Fokus der Nachhaltigkeit. Ein großes Dankeschön an unsere Tiroler Partner – Klimabündnis, Südwind, dem Land und der Wirtschaftskammer.“

Bewusster Konsum

Rund 70 ausstellende Firmen konnten mit ihren Informationsangeboten, den Produkten und Dienstleistungen in den Schwerpunktbereichen Ernährung, Textilien und Lifestyle, flankiert von Initiativen und Organisationen, bei den etwa 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern punkten. Das Umweltbewusstsein der Teilnehmenden wurde schon zu Beginn bei der Anreise sichtbar: Alternativen wie das Fahrrad oder die öffentliche Anreise wurden stark genutzt. Über die Hälfte der Teilnehmenden aus den Bezirken reiste mit dem kostenfreien Eventticket der IVB und VVT zur ÖKO FAIR an. Eine Vielzahl an Unternehmerinnen und Unternehmer nutzte zudem das begleitende B2B-Event „Nachhaltigkeit messbar machen“ am ersten Messetag.

„Der große Andrang beim B2B-Event zeigt, dass die Tiroler Unternehmen einen Wandel wollen und auch bereit sind etwas dafür zu tun. Unsere Vortragenden haben durch ihre inspirierenden Geschichten Mut auf neue Wege gemacht. Auch das Tiroler Klimaforum mit dem interaktiven Theater und den Tiroler Klimarätinnen und -räte war gut besucht und hat aufgezeigt, wie wichtig Bürgerbeteiligung für Entscheidungen mit Weitblick ist“, resümiert Andrá Stigger, Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol.

Hohe Zufriedenheit

Überzeugt wurden die Teilnehmenden neben dem Angebot der ausstellenden Unternehmen durch das themenaktuelle Rahmenprogramm, bestätigt Projektleiterin **Anna-Theresa Klingler**: **„Die Vielfalt der Informations- und Unterhaltungsangebote hat die ÖKO FAIR zu einem nachhaltigen und facettenreichen Erlebnis für die Interessensgruppen gemacht.“**

Dina Prettnner von Südwind Tirol ergänzt: „Wir sind begeistert, wie gut unser neu aufgelegtes Informations- und Unterhaltungsprogramm heuer von den Teilnehmenden angenommen wurde. Der Ansturm auf Mitmach-Workshops, Kochshows, Ausstellungsführungen sowie den Vortrag mit Nunu Kaller war sehr groß. Besonders spürbar war das große Interesse der Teilnehmenden, neue Innovationen kennenzulernen, sich auszutauschen und zu vernetzen und neben nachhaltigen Produkten auch Tipps für den Alltag mit nachhause zu nehmen.“

Interessierte Unternehmen können sich bereits über die 5. ÖKO FAIR 2024 informieren, die vom 03. bis 05. Mai 2024 stattfinden wird. www.oeko-fair.at

**Bekleidungsindustrie
und Gedenken an Rana Plaza**

5 Fragen an



Caroline Sommeregger
Regionalstellenleitung Südwind Tirol

„Es hat sich nur wenig verbessert“

Vor zehn Jahren stürzte Rana Plaza ein, eine der größten Textilfabriken in Bangladesch, mehr als 1100 Menschen starben. Wie die Bedingungen heute sind, weiß Caroline Sommeregger von Südwind Tirol.

1 Haben sich seit 2013 die Arbeitsbedingungen in Bangladesch verändert? Für mehr als 2 Mio. Arbeiter in Bangladesch hat sich die Gebäudesicherheit gebessert, seit das Abkommen über Gebäude- und Feuersicherheit in Bangladesch (Accord) umgesetzt wird. Hinsichtlich Löhnen oder Gewerkschaftsfreiheit hat sich nur wenig verbessert, Repressionen haben eher zugenommen.

2 Viele Hersteller sind aus Bangladesch in andere Billiglohnländer weitergezogen. Wie sind dort die Arbeitsstandards? Billiglohnland bedeutet in fast allen Fällen, dass grundlegende Arbeitsrechte nicht respektiert sind. Der Arbeitsdruck ist hoch, es fehlen geregelte Verträge, soziale Absicherung, existenzsichernde Löhne. Das betrifft Asien, aber auch Produktionsländer in Europa.

3 Billige Fast Fashion ist nach wie vor gefragt. Wie kann die Branche nachhaltiger werden? Zuerst muss die Branche auf menschen- und arbeitsrechtlichen Boden gestellt werden, z. B. durch faire Einkaufspraktiken, das Aus für strukturelle Überproduktion und durch international verbindliche Regeln zur sozialen Absicherung. Und Konsumenten sollten einen neuen, bewussten Umgang mit Mode finden.

4 Sind die Slogans mit fairen Arbeitsbedingungen und Umweltschutz nur Greenwashing? Leider setzen 99 Prozent der Bekleidungsunternehmen keine ernst zu nehmenden Schritte. Freiwilligkeit reicht nicht, es braucht dringend verpflichtende Regeln. Ein Meilenstein ist der Entwurf für ein EU-Lieferkettengesetz, was gerade verhandelt wird.

5 Wie können Konsumenten sicher gehen, dass das T-Shirt ethisch korrekt produziert wurde? Beim Einkauf kann auf Siegel und Initiativen wie die Fair Wear Foundation, GOTS oder Fairtrade geachtet werden. Mittlerweile gibt es einige Läden in Tirol, die nur öko-faire Kleidung verkaufen.

Das Interview führte Beate Troger

Foto: Südwind Tirol/Reinhold Ottmann

Edle Japaner in Going

Von der Milch zum Fleisch – mit 19 Jahren hat Christian Wallner den 600 Jahre alten Hof der Familie übernommen und ist mit neuen Ideen und Wagyu-Rindern durchgestartet.

Von Harald Angerer

Going a. W. K. – Die einen schließen die Lehre ab, andere beginnen mit dem Studium und wieder andere übernehmen mit 19 Jahren den Hof der Familie. Christian Wallner aus Going hat 2015 zum 600-jährigen Bestehen den Bauernhof übernommen und dessen Geschichte neu geschrieben. „Ich habe übernommen, sobald es möglich war, denn mein Vater ist in Pension gegangen“, schildert Wallner und sagt weiter: „Das war von klein auf klar.“ Deshalb hatte er schon eine genaue Vorstellung davon, wie es weitergehen soll.

„Es kann nicht sein, dass man viel Arbeit hat am Hof und dann trotzdem arbeiten gehen muss.“

Christian Wallner (Landwirt)

Für ihn war klar, dass die Zukunft seines Hofes nicht in der Milchwirtschaft liegt. „Es kann nicht sein, dass man viel Arbeit hat am Hof und dann trotzdem arbeiten gehen muss, um alles erhalten zu können“, sagt Wallner. Sein langfristiges Ziel ist der Vollenerwerb, das kurzfristige Ziel, dass sich seine Familie von der Landwirtschaft ernähren kann. Noch ist er halbtags bei der Bezirksforstinspektion Kufstein angestellt.

Den ersten Kontakt mit den aus Japan stammenden Wagyu-Rindern hatte er in der Landwirtschaftsschule, und es reifte die Idee mit der Rinderzucht und dem Fleischverkauf. Im Internet hat er sich dann über die Zucht informiert und auf die Suche nach ersten Rindern gemacht. „Im Zillertal gab's da schon einen Züchter, da bin ich dann mal hingefahren“, erzählt Wallner. Aber ein reinrassiges Tier zu kaufen war sehr schwierig. Durch Zufall ist er dann doch zu drei Stück gekommen. Der Grundstein für die Zucht war gelegt.

„Viele machen die Zucht über Embryotransfer, das wollte ich nicht. Ich möchte das natürlich machen und das Tier anschauen können“,



Christian Wallner mit seinem kleinen Sohn Leonhard im Stall bei den Wagyu-Rindern.



Vom neuen Verkostungs- und Verkaufsraum haben die Kunden den Blick in den Stall. Foto: Angerer (2), still fotografiert (1)



erzählt Wallner. Nach drei Jahren hatte er dann sechs Tiere „und schon ein erstes eigenes Kalb“, erzählt der Jungzüchter stolz.

Es folgte ein Stallbau, denn es war ihm schon damals klar, dass eine Anbindehaltung nicht mehr lange möglich sein wird. „Und um das Ganze komplett zu machen mit dem sehr hochwertigen, teuren Fleisch, muss das Tierwohl an oberster Stelle stehen“, sagt Wallner. Wieder hatte er Glück. Ein Züch-

ter aus Kössen hat ihm zu der Zeit elf Wagyu-Rinder angeboten. „Er hat die Zucht aufgegeben, und ich dachte mir: Wenn ich jetzt schon einen Stall gebaut habe, soll er voll sein“, und habe die Tiere gekauft“, erzählt der Goinger.

Pro Jahr züchtet er nun acht Tiere und hat derzeit 25 Wagus im Stall, darunter ein Stier. „Wenn alles natürlich laufen soll, dann gehört ein Hörndl dazu“, sagt Wallner. Den Stier hat er sich selbst gezüchtet. Den wird

er jedoch bald austauschen müssen, um Inzucht zu vermeiden. Normale Milchkühe gibt es in seinem Stall keine mehr.

Die Fleisch-Vermarktung übernimmt er selbst, das hat er zu Beginn unterschätzt. „Früher hast du die Kuh gemolken und hast den Milchpanzen an die Straße gestellt, das war's“, erzählt Wallner. Nun sei er selbstbestimmter, aber es hängen dafür mehr Aufgaben an ihm. 2020 hat er die erste Kuh schlachten

lassen, er ist bei der Schlachtung und beim Zerlegen immer selbst mit dabei. „Wir wollten das Fleisch vor allem über die Gastronomie verkaufen, aber da kam Corona“, sagt Wallner. Das habe sich letztlich jedoch als Vorteil herausgestellt. „Die Leute konnten nicht essen gehen und haben sich gedacht, sie gönnen sich zu Hause etwas Besonderes. Von da sind viel Stammkundschaften geblieben“, schildert der Züchter.

Die Preise für sein Wagyu-Fleisch sind definitiv als Premium einzustufen. Bei Filet und Rücken liegen sie bei bis zu 350 Euro pro Kilo. „Die Edelteile zu verkaufen ist allerdings leicht“, erzählt er. Da sei die Lage in Going, nahe dem Stanglwirt, ein Vorteil. Doch auch alle anderen Teile werden verarbeitet. „Nose to Tail, wie das heute heißt“, betont Wallner. Vom Steak bis hin zum Würstl und den Suppenknochen. Das Besondere am Wagyu-Fleisch ist die Zartheit durch das „intramuskuläre Fett“, wie er erklärt, „und der leicht nussige Geschmack“. Seine Kun-

„Wir wollten das Fleisch vor allem über die Gastronomie verkaufen, aber da kam Corona.“

Christian Wallner (Rinderzüchter)

den sind zu 70 Prozent Urlaubsgäste und Personen mit Zweitwohnsitz in der Region, lediglich 30 Prozent sind Einheimische. Das wundert ihn nicht: „Das Fleisch ist nichts für jeden Tag, das essen wir selbst nicht alle Tage, auch wenn wir es haben.“

Heuer hat er den letzten Teil seines Stalls ausgebaut, einen eigenen Verkaufs- und Verkostungsraum. Dabei sehen die Kunden durch große Glascheiben von oben auf die Rinder und auf der Rückseite auf den freien Blick auf den Wilden Kaiser. „Den Raum kann man mit einem eigenen Koch mieten und das Fleisch genießen“, sagt Wallner. Damit ist wieder ein Puzzelstein zum Vollerwerb fertiggestellt. „Weitere Pläne gibt es natürlich auch noch“, lacht Wallner

Leben mit Tieren

Wenn Tiere beleidigt reagieren

Von Inge Welzig

Die kleine Greta liebte Kater Cappuccino über alles. Weil sie noch nicht in den Kindergarten ging und viel daheim war, verbrachte sie ihre Zeit gerne mit Cappuccino. Ein Video zeigt Greta, wie sie mit ernster Miene aus einem Bilderbuch dem Kater „vorlas“. Buchstaben kannte sie zwar keine, aber mit ihrer grenzenlosen Fantasie erzählte sie zu den Bildern Geschichten, was Cappuccino ganz besonders liebte. Bis zu dem Tag, als Greta ein Buch hervorholte,

in dem es keine Bilder gab. Das störte den Kater und er legte das Buch vom Tisch. Nie wieder haben die zwei eine Lesestunde abgehalten, denn Greta war beleidigt.

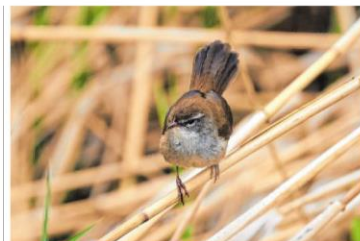
Auch Igel können beleidigt reagieren. Als ich noch in Rum wohnte, hatte ich hinter Haus einen fünfzehn



Inge Welzig hatte 23 Jahre eine Leitfunktion im Tiroler Tierschutz inne.

Quadratmeter großen Igelgarten für verletzte oder untergewichtige Igel. Auf dem Speiseplan standen für die Stacheltiere auch Rosinen.

Besonders das Igelmäddchen Bella war auf diese scharf, während Klara sie verpönte, sie ihrer Schwester aber nicht vergönnte. Ich traute meinen Augen nicht, als ich sah, wie Klara einzeln Rosinen nahm und unter den Terrerand schob. Wenigstens hörte das Schimpfen auf, weil beide Igel gleichzeitig vor der Futterschüssel saßen und keine Rosinen mehr der Anlass zum Futterneid waren.



Augen auf für das „Vogel-Rennen“

Bereits zum 20. Mal veranstaltet die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich heute ab 15 Uhr das „BirdRace“. Dabei rennen aber nicht die Vögel, sondern die Beobachter. Für jede erfasste Vogelart innerhalb von 24 Stunden (im Bild der Seidensänger) spenden Sponsoren für Artenschutzprojekte. Infos: www.birdrace.at/jetzt-mitmachen/

Foto: Werner Petzsching


**Lesung „anderswo, daheim“
mit Leila Aboulela**

MeinBezirk.at

[Nachrichten](#)
[Leben](#)
[Fotos & Videos](#)
[Veranstaltungen](#)
[Jobs](#)
[Marktplatz](#)
[Community](#)

Lesung "Anderswo daheim"

4. April 2023, 10:51 Uhr



hochgeladen von Südwind Tirol

15. Mai 2023

19:00 Uhr

Liber Wiederin, Erlenstraße 6, 6020 Innsbruck [↗](#)

IN KALENDER SPEICHERN

Leila Aboulela zu Gast bei Südwind Tirol und liber wiederin

Die mehrfach ausgezeichnete Autorin Leila Aboulela ist am Montag, den 15. Mai 2023, um 19:00 Uhr zu Gast in der Buchhandlung liber wiederin und präsentiert ihr Buch "Anderswo daheim".

Das aus 13 Erzählungen bestehende Buch beschreibt die Gefühlswelt von Menschen, die weder im "Hier" noch im "Dort" zu verorten sind. Dabei besticht Aboulela durch ihr Talent für Zwischentöne, die dem Klischee entgegenwirken.

Nadia merkt in den Ferien in Kairo, wie fremd ihr die Heimat ihrer Mutter geworden ist. Ein zum Islam konvertierter Schotte fliegt nach Khartum, um seine Braut zu heiraten. Als ihr Vater plötzlich stirbt, wird er mit den fremden Riten konfrontiert, die ihm mehr zu schaffen machen, als er geglaubt hatte. Da ist die sudanesisische Studentin Schadia, die sich beim Statistik-Studium in Aberdeen einsam fühlt. Vom Kommilitonen Bryan, der sie anheimelt, fühlt sie sich gleichermaßen angezogen wie abgestoßen.

Dramaturgisch klug verschränkt Leila Aboulela die Lebenswirklichkeiten in Ägypten, Sudan und Großbritannien. Ihre Figuren können im "Anderswo" nicht wirklich zu Hause sein, die verlassene "Heimat" ihrer Herkunftsländer erscheint ihnen aber oft ebenso fremd.

In den Erzählungen variiert die Autorin ihr Thema und ermöglicht damit ein differenziertes Bild der Realitäten und der Sehnsüchte von Aus- und Eingewanderten. Ohne jegliches Pathos, dafür mit Wortwitz und genauem Blick.

Die Autorin
Geboren 1964 in Kairo, wuchs Leila Aboulela als Tochter einer ägyptischen Mutter und eines sudanesischen Vaters in Khartum, Sudan, auf. Sie studierte Ökonomie und Statistik an der dortigen Universität sowie Ökonomie und Politikwissenschaft in London. Ab 1990 war sie Dozentin und wissenschaftliche Assistentin in Aberdeen, Schottland. Nach Jahren in Jakarta, Dubai, Abu Dhabi und Doha lebt sie seit 2012 wieder in Aberdeen. Aboulela veröffentlichte fünf Romane, zwei Erzählbände und Hörspiele. Ihre Werke wurden mehrfach ausgezeichnet und in rund fünfzehn Sprachen übersetzt.

Veranstaltung suchen

SUCHEN

Neueste Veranstaltungen

12. April 2024 um 16:30

Gedanken durch den Jahreskreis – Tiroler Mundart im Kapuzinerkloster

5. April 2024 um 20:00

Karl Wiesingers „Bauernroman. Weilling. Land und Leute.“

**Südwind
bei Kleidertauschmarkt in Reutte**

Gesunder „Stoffwechsel“ für nachhaltige Kreislaufwirtschaft

Pilotprojekt „Kleidertauschmarkt“ in Reutte war erfolgreich

Vergangenen Samstag wurde gemeinsam von der KEM und REA zum ersten Mal eine Kleidertausch-Party veranstaltet, die nicht nur für Nachhaltigkeit im Kleidergebrauch sorgen sollte, sondern auch Wissen rund um das Thema Herstellung, Verwertung und Entsorgung von Textilien vermittelte.

Von Lisa Vaudreuil

Initiatorin des Kleidertauschmarkts ist Gabriele Gfader, die schon früher Tauschmärkte in Innsbruck veranstaltete und eine Leidenschaft für Flohmärkte hat. Von ihr stammt die Idee zu dieser besonderen Party, die sie gemeinsam mit Silvia Hofer von der REA organisierte – unterstützt wurden sie dabei u. a. von Florian Strigl, Manager der KEM, dessen Hauptaugenmerk vor allem auf dem Umgang mit Ressourcen und der Aufklärung über Nachhaltigkeit liegt. Zahlreiche Freiwillige, die über die REA und das Freiwilligenzentrum organisiert wurden, waren auch dabei.

BUDDIES. Einen besonderen Stellenwert in der Freiwilligenarbeit hatten bei der Kleider-Party die sogenannten „Buddies“; das ist ein Projekt, das aufgrund von Corona und der Pensionierung zweier Lehrkräfte, die das Projekt leiteten, etwas eingeschlafen war, jetzt aber durch Sonja Seisenbacher und Manfred Singer wiederbelebt wird. Die „Buddies“ sind Schüler und Schülerinnen ab der zweiten Schulstufe, die sich



Stolz über den ersten Erfolg des Pilotprojekts: Das Organisationsteam mit den freiwilligen Helfern und Helferinnen, den Lehrkräften und ihren „Buddies“.

RS-Foto: Vaudreuil

schulintern z. B. als Büchereihilfe und extern bei verschiedenen Projekten beteiligen können. Das alles auf freiwilliger Basis und hauptsächlich während der Freizeit. Wichtig dabei ist vor allem die Sinnhaftigkeit der Projekte für die Schüler und Schülerinnen, vor allem werden die Ideen der Kinder gefördert und eingegliedert. Aufklärung und Wissensvermittlung standen während der Kleider-Party im Vordergrund, die „Buddies“ verwendeten Infomaterialien, die von Südwind zur Verfügung gestellt wurden, und präsentierten diese anschaulich den Besuchern und Besucherinnen.

ZUKUNFTSVISION. Da es sich beim Kleidertauschmarkt um ein Pilotprojekt handelte, wussten die Beteiligten nicht, was sie erwartete. Umso erfreulicher für die Crew, dass die Party so gut angenommen wurde. Vor allem Kleidung von und für Frauen war im Umlauf – in Zukunft möchte das Organisationsteam auch mehr Jugendliche und vor allem

auch Männer ansprechen. Wünschenswert wäre es, wenn nicht nur

DACHSANIERUNG
 • Abrissarbeiten
 • Dachkonstruktion
 • Dachdämmung
 • Dacheindeckung
 • Spenglerarbeiten
... alles aus einer Hand
SPENGLEREI PIXNER
 Simon Pixner ☎ 0676/6272488

in Reutte, sondern in allen Tälern – als fixer Bestandteil – ein- oder zweimal im Jahr ein Tauschmarkt dieser Art stattfinden könnte, um so für mehr Nachhaltigkeit im Textildbereich zu sorgen. Außerdem können die Märkte auch als Plattform verwendet werden, um die Bevölkerung über andere Möglichkeiten einer vernünftigen Kreislaufwirtschaft zu informieren, wie zum Beispiel der „Noamal-box“, die in einigen Gemeinden in Reutte bereits zum Einsatz kommt. Und wer nichts zu tauschen hat, ist trotzdem immer herzlich willkommen, um bei leckerem Kuchen und Kaffee, bereitgestellt von den Freiwilligen, einen Nachmittag mit Gleichgesinnten zu verbringen.



Beim Stöbern findet Austausch statt – nicht nur textiler Art.

Foto: Hofer

Türen wieder neu und modern!
 Ohne Baustelle – in nur 1 Tag!
 Rufen Sie uns an: **PORTAS®**
 05263/6377-0
 www.portas.at/türen

Vollversammlung der ÖAMTC Bezirksgruppe Reutte
 Die ÖAMTC Bezirksgruppe Reutte lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 22.06.2023 um 19 Uhr ins VZ Breitenwang ein. Auf dem Programm stehen – neben Ehrungen – auch die Vorstellungen des Ausfluges und der Wandertage. Der Höhepunkt des Abends wird der Multivisions-Vortrag von Petra & Gerhard Zwirger-Schoner sein, der uns durch Neuseeland führen wird.

ÖAMTC

Ab sofort MITTAGS geöffnet!
 Samstag & Sonntag ab 11 Uhr
 köstliche Schmankerln Kaffee und Kuchen
 Bodenständig und fein
Restaurant Holzerstub'n
 Ihr Abendrestaurant in Ehrwald
 Müllerhofweg 8 • 6632 Ehrwald
 Tel. +43 5673 3323
 restaurant@holzerstubn.at
 www.holzerstubn.at

**Der Südwind-Filmpreis
und die IFFI-Jugendjury**

WOLF & DOG gewinnt den Preis der Jugendjury in Innsbruck!



LINKS

[IFFI Website](#)

Im Wettbewerb des [IFFI – Internationales Film Festival Innsbruck](#) (6.-11. Juni 2023) hat WOLF & DOG von Regisseurin Cláudia Varejão den **Preis der Jugendjury** bekommen.

Zum Film:

Die Azoren: Ein Naturparadies, das viele TouristInnen anlockt. In Cláudia Varejãos Film sind sie jedoch die beengende Heimat für die zwei jungen Protagonistinnen Ana und Luis. Sie sind eng befreundet, eingebettet in eine fürsorgliche queere Community. Luis mit seinem offenen Auftreten bemüht sich, den Spagat zwischen seiner Welt und den Traditionen zu schaffen, und Ana entwickelt während des Besuchs einer Freundin ungekannte Gefühle. Zu sehen ist all das in wunderschön lebendig komponierten Bildern, die sich stark auf menschliche Körper und Gesichter konzentrieren. (IFFI)

Das Jury – Statement:

Der Südwind-Preis 2023 der Jugendjury geht an einen Film, der mit großer Offenheit sensible Themen behandelt. Es geht um Identität, das Erwachsenwerden und die Entdeckung der Sexualität im Spannungsfeld von Familie, Tradition und Religion. Die facettenreich gezeichneten und vielschichtig dargestellten Hauptfiguren versuchen, sich in einer immer wieder komplizierten, oft aber auch schillernden und farbenprächtigen Welt zurechtzufinden. Die Kamera führt sie nahe an uns heran und gestattet uns einen intimen Blick in ihre Lebenswelten. Dabei ist der Wunsch, die Enge des eigenen Umfelds zu verlassen, dauernd gegenwärtig. Der Aufbruch, das Hinter-sich-Lassen von gesellschaftlichen Zwängen und Normen sowie das Finden einer eigenen Identität sind Themen, die hier allgegenwärtig sind und auf eine sensible, wenn auch für die Protagonist*innen immer wieder schmerzhaft Art und Weise verhandelt werden. Parallel zu den eindrucksvoll komponierten Bildern schaffen Ton und Musik oft weitere Bedeutungsebenen, die uns fasziniert haben. Wir freuen uns also, den Südwind Preis 2023 an Cláudia Varejão für ihren Film LOBO E CÃO vergeben zu dürfen.

Wir gratulieren allen [Gewinnerfilmen](#) des diesjährigen Festivals!

WOLF & DOG ist ab 16. Juni österreichweit im Kino zu sehen!
[Trailer](#)

Kunstvolles Ringen um Ausdruck

„Inscapes“ Nr. 4 im Innsbrucker Fotoforum. Neun authentische Positionen der unterschiedlichsten Art.

Von Edith Schlocker

Innsbruck – Rupert Larl hat das von ihm gegründete Fotoforum zwar in die Hände von Birgit Guller gelegt, als Mastermind hinter dem Projekt „Inscapes“ ist er allerdings nach wie vor aktiv. 2016 war Premiere, die aktuelle Nr. 4 hatte neun Teilnehmerinnen. Die sich intensiv auf einen ein ganzes Jahr dauernden, von Larl moderierten Prozess eingelassen haben. In dem es weder um Technik noch um Motive gegangen ist, sondern um nicht weniger als ein von vielen Diskussionen begleitetes ernsthaftes Ringen um Authentizität des Ausdrucks.

Mit dem Ziel einer Schau im Fotoforum, die den dort üblichen qualitativen Anforderungen entspricht. Eine Erwartungshaltung, die die neun Fotografinnen mehr als erfüllen. Mit Zyklen, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Bereits am Beginn des Rundgangs stehen sich mit dem „Monolog“ von Sabine Prag und den Bildern von Dagmar Reinstadler-Hanak sozusagen zwei Welten gegenüber. Sind die Arbeiten von Letzterer doch schwarzweiß und groß, eintauchend in diffuse nächtliche Gefilde, in denen das Licht geheimnisvoll Regie führt. Prag umkreist dagegen immer das selbe weibliche Gesicht, das allerdings von unterschiedlichen emotionalen Zuständen durchdrungen ist.

Sehr viel mit ihrer eigenen Befindlichkeit haben dagegen die Bildchen zu tun, mit denen Milena Taferner per Handy

ihre „Heimfahrt“ nach Bosnien reflektiert. Die Motive sind an sich unspektakulär, Metaphern für Stimmungen, Erinnerungen, Erwartungen. Abgeschlossen durch das Bild des Ankommens, bei dem sich die Mutter der Künstlerin und ihr Sohn umarmen.

„Melancholische Freiheit“ empfindet die in Tirol lebende Litauerin Inga Sablinskaja im winterlichen Hochgebirge. Die Himmel sind hier groß und weit, „bevölkert“ von Vögeln, während der Mensch nur durch seine Eingriffe in die Natur erahnbar ist. Für Renate Erhart wird diese wiederum zum Anlass für den Bau autonomer Bilder, Petra Schöpfls „35 Nötigungen“ werden gerade durch ihre bewusst in Szene gesetzte Unspektakularität wieder subversiv spektakulär.

„Maria Elisabeth“ nennt Martina Zingg-Schir ihren Zyklus magischer, mit viel Poesie aufgeladener, in vollendeter Ästhetik zelebrierter Bilder. Die sich bewusst jeder eindeutigen Entschlüsselung entziehen, so reich an Assoziationen die einzelnen Sequenzen auch sein mögen. Ob die „Perfect Strangers“ in Barbara Löfflers Arbeiten aus dem diffusen weißen Stumato auf- oder in diese abtauchen, ist die Frage, dass Sandra Cuel in ihren Bildern Saint-Exupérys „Nachtflug“ ins Wortlose transformiert, ist kein Geheimnis.

Fotoforum. Adolf-Pichler-Platz 8, Innsbruck; bis 1. Juli, Mo-Fr 15-19 Uhr, Sa 10-13 Uhr. Eröffnung heute 18 Uhr.



Titellose Arbeit von Dagmar Reinstadler-Hanak.

Foto: Reinstadler-Hanak



Eine künstlerische Intervention sollte daran erinnern, dass das Landhaus ein Nazi-Bau ist. Keiner der eingereichten Vorschläge wird umgesetzt. Foto: Böhm, Leitner

Blinde Flecken

Wie soll man mit Kunst und Architektur aus der NS-Zeit umgehen? Das war am Donnerstag Thema einer Diskussion in Innsbruck – weitere sollen folgen.

Von Joachim Leitner

Innsbruck – Es sind disparate Vorgänge. Sie machen nicht unbedingt ein Muster sichtbar, aber blinde Flecken – und dass es Gesprächsbedarf gibt. Es geht um Erinnerungskultur und um den Umstand, dass sich Tirol mit Aufarbeitung seiner NS-Vergangenheit bisweilen schwer tut. Der gescheiterte Kunst-am-Bau-Wettbewerb am Landhaus, das 1939 als an Hitlers Berliner Reichskanzlei orientiertes Gauhaus für Tirol-Vorarlberg errichtet wurde, ist das offensichtlichste Beispiel dafür. Er sorgte österreichweit für Schlagzeilen. Eine Ende März für wenige Tage im Innsbrucker Kesselhaus gebotene Schau von Werken Ernst Neupos ist der bislang jüngste Fall. Neipo, seit 1933 illegales NSDAP-Mitglied, stand ab 1938 der Tiroler Landesstelle der Reichskammer vor – war also mehr als ein um sein Fortkommen besorgter Mitläufer. Diese Informationen



Wolfgang Brauneis, Bettina Siegele, Moderator Benedikt Sauer und Heidi Schatzl (v. l.) diskutierten über den Umgang mit Tirols NS-Vergangenheit.

wurden im Vorfeld der Ausstellung und bei deren feierlicher Eröffnung am 24. März zwischen wohlwollenden Worten über „einen bedeutenden Vertreter der Neuen Sachlichkeit“ versteckt.

Die Liste ließe sich fortsetzen: vom Gauhaus bis zum jüngsten Gauderfestplakat, von den Anfängen der Neuen Heimat Tirol bis zur Klocker-Stiftung, die sich um die Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst fraglos verdient gemacht hat, aber den Forschungsstand zu den NS-Verstrickungen von Hans Klocker jedoch erst öffentlich zugänglich machte, nachdem die Künstlerin Olga Stefan in einer im *Gaimair-Jahrbuch*

2023 veröffentlichten Streitschrift Verharmlosung ortete. Wie gesagt: Es gibt Gesprächsbedarf. Dasselbe Gespräch nicht notgedrungen polemisch geführt werden muss, ist eine der Erkenntnisse des vergangenen Donnerstags. Im Stadttreff Wilten wurde auf Einladung von Tiroler Künstler:innen und Gaimair-Gesellschaft nach neuen Perspektiven auf aktuelle Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit in Kunst und Kultur in Tirol gesucht. Inputs kamen dabei auch von außerhalb: Wolfgang Brauneis, Direktor des Kunstvereins Nürnberg, umriss die Möglichkeiten künstlerischer und kuratorischer Kommentierung

problematischer Arbeiten. Heidi Schatzl berichtete von ihrer intensiven und von massiven Widerständen begleiteten Beschäftigung mit dem baulichen NS-Erbe in Linz. Und die Überlegungen von Bettina Siegele, Leiterin der Tiroler Künstler:innenschaft, kreisten um die Frage, welche Rolle Interessenvertretungen in öffentlichen und halböffentlichen Auseinandersetzungen über den Umgang mit Kunst und Architektur der NS-Zeit spielen soll. Einfache Antworten erlaubte sich keiner der Diskutanten, allzu eindeutige Schwarz-Weiß-Malerei auch nicht. Eine der Gefahren für die Aufarbeitung der NS-Zeit, aber auch der bewusstes wie unbewusstes Kontinuitäten nach 1945 sei, da war sich das Podium einig, Gleichgültigkeit – und gegen Gleichgültigkeit müsse angedert werden.

Der von Benedikt Sauer moderierten und Andrei Siclodi konzipierten Veranstaltung sollen in den kommenden Monaten weitere folgen.

Die Sehnsucht nach Freiheit im Inselparadies

Innsbruck – Ein Inselparadies kann auch ein Gefängnis sein. Die jugendliche Ana lebt zusammen mit ihrer Familie auf São Miguel auf den Azoren. Ana versorgt die Kreuzfahrtschiffe mit frischem Obst. Dafür darf sie dann kurz in der Schiffsdisko tanzen und von der Ferne träumen. Die einzige wirkliche Freiheit in diesem Arbeitsleben bietet ihr und ihrem besten Freund Luis eine queere Aufenseiter-Community. Drumherum treibt der Katholizismus seine altmodischen Blüten in Form von Prozessionen, Pilgerwanderungen und viel Homophobie. „Lobo e Cão – Wolf and Dog“ inszeniert die Sinnlichkeit auf beiden Seiten mit betörenden Bildern und Symbolen. Was für ein Leben wartet hinter dem Horizont des Atlantiks?

Und wer ist hier der Wolf und wer der Hund? Der Titel ist von einem portugiesischen Gedicht von Sá de Miranda inspiriert: „Mitten im Tageslicht/wanderst du zwischen Wolf und Hund.“

Regisseurin Cláudia Vazejão erzählt in ihrem etwas ausführlichen Spielfilmdebüt

eine Geschichte von Coming-of-Age und Coming-out. An Dokumentarfilmen geschult, findet sie einen etwas zu ruhig erzählten, aber durchwegs ehrlichen Konflikt für ihre Protagonistin. Die großartig-stille Hauptdarstellerin Ana Cabral und die performativen queeren Stimmungsmomente fas-

ziniere über die wunderschöne Landschaft hinaus. Beim internationalen Filmfestival Innsbruck erhielt der Film zuletzt den Südwind-Preis der Jugendjury. Diese konnten sich in ihrer Preisbegründung mit Ana identifizieren: „Die facettenreich gezeichneten und vielschichtig dargestellten Hauptfiguren versuchen, sich in der schillernden und farbenprächtigen Welt zurechtzufinden. Dabei ist der Wunsch, die Enge des eigenen Umfelds zu verlassen, der Aufbruch, das Hinterlassen von gesellschaftlichen Zwängen und Normen sowie das Finden einer eigenen Identität allgegenwärtig.“ (mau)



Ana (Ana Cabral) und Luis (Ruben Pimenta) träumen davon, die Zwänge und Normen des Alltags hinter sich zu lassen. Foto: ma

„Lobo e Cão – Wolf and Dog“ ist derzeit im Cinematograph zu sehen.

🎬 Jetzt im Kino

„Lobo e Cão – Wolf and Dog“: Die Sehnsucht nach Freiheit im Inselparadies



Ana (Ana Cabral) und Luis (Ruben Pimenta) träumen davon, die Zwänge und Normen des Alltags hinter sich zu lassen.
© IFFI

Von Marian Wilhelm

Samstag, 17.06.2023, 08:30

Innsbruck – Ein Inselparadies kann auch ein Gefängnis sein. Die jugendliche Ana lebt zusammen mit ihrer Familie auf São Miguel auf den Azoren. Ana versorgt die Kreuzfahrtschiffe mit frischem Obst. Dafür darf sie dann kurz in der Schiffsdisco tanzen und von der Ferne träumen. Die einzige wirkliche Freiheit in diesem Arbeitsleben bietet ihr und ihrem besten Freund Luis eine queere Außenseiter-Community. Drumherum treibt der Katholizismus seine altmodischen Blüten in Form von Prozessionen, Pilgerwanderungen und viel Homophobie.


„Lobo e Cão – Wolf and Dog“ inszeniert die Sinnlichkeit auf beiden Seiten mit betörenden Bildern und Symbolen. Was für ein Leben wartet hinter dem Horizont des Atlantiks? Und wer ist hier der Wolf und wer der Hund? Der Titel ist von einem portugiesischen Gedicht von Sá de Miranda inspiriert: „Mitten im Tageslicht /wanderst du zwischen Wolf und Hund.“

Regisseurin Cláudia Varejão erzählt in ihrem etwas ausführlichen Spielfilmdebüt eine Geschichte von Coming-of-Age und Coming-out. An Dokumentarfilmen geschult, findet sie einen etwas zu ruhig erzählten, aber durchwegs ehrlichen Konflikt für ihre Protagonistin. Die großartig-stille Hauptdarstellerin Ana Cabral und die performativen queeren Stimmungsmomente faszinieren über die wunderschöne Landschaft hinaus.

Beim Internationalen Filmfestival Innsbruck erhielt der Film zuletzt den Südwind-Preis der Jugendjury. Diese konnten sich in ihrer Preisbegründung mit Ana identifizieren: „Die facettenreich gezeichneten und vielschichtig dargestellten Hauptfiguren versuchen, sich in der schillernden und farbenprächtigen Welt zurechtzufinden. Dabei ist der Wunsch, die Enge des eigenen Umfelds zu verlassen, der Aufbruch, das Hinter-sich-Lassen von gesellschaftlichen Zwängen und Normen sowie das Finden einer eigenen Identität allgegenwärtig.“

🎬 „Lobo e Cão – Wolf and Dog“ ist derzeit im Cinematograph zu sehen.

Radlino
Inzing

 MeinBezirk.at
Nachrichten [Leben](#) [Fotos & Videos](#) [Veranstaltungen](#) [Jobs](#) [Marktplatz](#) [Community](#)

Radl kino Inzing - Generation Change

5. September 2023, 18:18 Uhr




Foto: @kulturverein inzing, Jarnižo Krančičter hochgeladen von Peter Oberhofer

Auch heuer findet im Rahmen der Mobilitätswoche in Inzing wieder ein „Radl kino“ in Inzing statt. Veranstalter wird dieser Filmabend heuer von der Klimabündnisgruppe Inzing gemeinsam mit dem Kulturverein Inzing. Das Equipment für das Radl kino stellt wie schon gewohnt der Verein Cubic zur Verfügung. Der heurige Film hat wie immer mit dem Thema Umwelt und Klima zu tun. Auf „**Generation Change – Wer rettet die Welt**“ ein Film der Agentur Südwind fiel diesmal die Wahl.


In diesem Dokumentarfilm von Vanessa Böttcher macht sich die österreichische Aktivistin Sarah, verzweifelt angesichts der Trägheit der Politik gegenüber der Klimakrise, auf eine spektakuläre Zugreise quer durch Europa und sucht Menschen mit echten Lösungen. Ein dokumentarischer Rail-Movie zwischen Krise und Hoffnung.


Im Sommer 2021 macht sich die Klimaaktivistin mit einem Filmteam auf **eine Reise quer durch ganz Europa**. Von Polen bis Portugal werden Orte besucht, an denen die Klimakrise bereits deutlich sichtbar und spürbar ist. Sie treffen dabei junge Menschen im Kampf gegen die Klimakrise und sprechen gemeinsam über Lösungen. Die Klimakrise ist auch während der Reise immer wieder präsent: Nachrichten über Überflutungen, Waldbrände, Tornados und Rekord-Hitzten sind allgegenwärtig. Herausgekommen ist eine eindrückliche Dokumentation über die dramatischen Folgen der Klimakrise in Europa mit spektakulären Bildern, engagierten Gesprächspartner:innen und hoffnungsvollen Initiativen.


Den Strom für die Vorführung des Filmes wir wieder von eifrigen Radler:innen selbst erzeugt. Räder stehen zur Verfügung, es wird nur noch ein bisschen Muskelkraft und Engagement gebraucht.....


Ein sicher sehr spannender Filmabend zu aktuellen Themen und möglichen Lösungen erwartet alle Interessierten am **Freitag, den 22. September im Schulhof Inzing** (Sportplatzweg) bzw. bei Schlechtwetter im Mehrzwecksaal der Volksschule. **Einlass ab 19:00, Beginn der Filmvorführung mit Einbruch der Dämmerung ca. 19:45 Uhr.** Selbstverständlich veranstalten wir diesen Abend wieder als *Green Event*. D.h. wir bitten auch um möglichst umweltschonende „Anreise“ mit Bahn, Rad oder zu Fuß!

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich. Bei Fragen bitte telefonisch unter 0681 10 55 95 65 melden.

 22. September 2023

 19:00 - 22:00 Uhr


 Volksschule, MGHweg 12, 6401 Inzing [📍](#)

 IN KALENDER SPEICHERN

Veranstaltung suchen


SUCHEN

Beliebte Veranstaltungen


 31. März 2024 um 19:00
Klosterweg 4 Pfaffenhofen

Filmpremiere in Pfaffenhofen: "Ins wilde Land"


Neueste Veranstaltungen

 31. März 2024 um 19:00


Filmpremiere in Pfaffenhofen: "Ins wilde Land"

 6. April 2024 um 19:30


Frühjahrskonzert 2024 des Zirler Musikvereins

 23. April 2024 um 18:30

Holzbläser auf Europareise

 15. April 2024 um 19:00

Fachgruppenkonzert Gitarre

 5. April 2024 um 19:30

Drama in Telfs

**Veranstaltungsreihe
„50 Jahre Putsch in Chile“**



Linkes Bild: Präsident Allende (mit Krawatte) und sein Armeechef, General Augusto Pinochet, in einer Aufnahme vom August 1973. Zweieinhalb Wochen später griff das Militär den Präsidentenpalast an, Allende nahm sich das Leben. Rechtes Bild: Erinnerung an die damals Verschwundenen im Zentrum von Santiago. Foto: AFP, AFP/Barnett

Wider das Vergessen

Am Montag jährt sich der Militärputsch in Chile zum 50. Mal. Eine Veranstaltungsreihe in Innsbruck erinnert an die Ereignisse und beleuchtet die Folgen.

Innsbruck – Beim Datum 11. September denken viele Menschen an die Terroranschläge in New York und Washington, bei denen 2001 mehr als 3000 Menschen starben. Doch bis dahin verzeichneten die Geschichtsbücher für den 11. September vor allem ein anderes Ereignis, nämlich den Militärputsch in Chile. Er jährt sich heuer zum 50. Mal.

Das Militär unter Ge-

neral Augusto Pinochet stürzte damals mit Unterstützung der USA den demokratisch gewählten sozialistischen Präsidenten Salvador Allende. Pinochet errichtete eine Schreckensherrschaft. Schon in den ersten Tagen nach dem Putsch wurden Tausende Vertreter des linken politischen Lagers gefoltert und ermordet; viele Schicksale sind bis heute nicht ge-

klärt. Erst 1990, mit dem Ende des Kalten Kriegs, kehrte Chile zur Demokratie zurück, doch die gesellschaftlichen und politischen Folgen wirken bis heute nach.

„Es hat mich immer gestört, dass bei 9/11 alle von New York reden, aber niemand von Chile“, sagt der Tiroler Peter Lindenthal, der jahrelang als Entwicklungshelfer in Lateinamerika war. „Da

wollte ich einen Gegenentwurf in die Öffentlichkeit setzen.“ Gemeinsam mit Partnern – darunter das Renner-Institut, Südwind sowie Stadt Innsbruck und Land Tirol – organisierte er eine Veranstaltungsreihe zum Militärputsch in Chile.

Den Auftakt macht heute eine Messe im Gedenken an die Opfer von Gewalt und Unterdrückung. Bis Mitte Oktober folgen ein Konzert, Filmvorführungen, Lesungen, das Fest zum chilenischen Nationalfeiertag und zwei Vorträge von Nina Schlosser, Chile-Ex-

pertin an der Uni Wien. Das Programm findet sich im Detail u.a. auf tt.com

„Die Menschen schotten sich immer mehr ab“, beobachtet Lindenthal. Es gehe vor allem um die eigene Welt, um Wohlstand und Konsum. Entwicklungsländer würden nur noch als Reiseziele wahrgenommen. Lindenthal versteht die Veranstaltungsreihe deshalb auch als Versuch, Menschen zum Nachdenken über globale Zusammenhänge zu bringen. Leitmotiv sei dabei die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. (floo)

BEITRAG

Canto General von Pablo Neruda. Es liest J. Nikolussi. Musik Da Chara

PODCAST
75 Jahre – Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – füreinander eintreten



50 JAHRE PUTSCH IN CHILE – wir vergessen nicht. 11. September 1973 / 2023

HEUTE eine Lesung aus dem CANTO GENERAL von Pablo Neruda.

Es liest [Johann Nikolussi](#), Musik Duo [Da Chara](#).

Die Veranstaltung fand am 15. September 2023 bei GEA, Anichstraße 22, statt.

VERANSTALTER:IN:

Peter Lindenthal für die Solidaritätsgruppe in Kooperation mit Asociación Cultural de Hispanohablantes en Tirol, RennerInstitut, Südwind, Land Tirol. Unterstützt von: Haus der Begegnung, Leokino-Cinematograph, Liber Wiederin, Treibhaus, Universität Innsbruck.

Die Veranstaltung ist Teil einer Reihe, die zum 50. Jahrestag des faschistischen Putsches in Chile in Erinnerung rufen will, dass sich noch heute die Situation, sowohl politisch als auch wirtschaftlich, in den meisten Ländern des Globalen Südens nicht wesentlich verbessert hat und weiterhin unsere Solidarität dringend nötig ist. Zugleich ist die Beschäftigung mit wesentlichen politischen Ereignissen Südamerikas ein wichtiger Bestandteil der politischen Bewusstseinsbildung. Das Programm der Veranstaltungsreihe findet ihr [hier](#).

Für **Frühjahr 2024** planen wir eine Aufführung des Oratoriums Canto General mit Text von Pablo Neruda und Musik von Mikis Theodorakis.

HERZLICHEN DANK an die Veranstalter für das Programm, an **Johann Nikolussi** für die Lesung und an das **Duo Da Chara** für ihre Musikbeiträge und insgesamt für die Möglichkeit zur Veröffentlichung über Radio Freirad!

DA CHARA: Duo Violine – Gitarre

Caroline Preissl & David Arroyabe

MEDIENINHABER*IN



Leonie Drechsel

[Für E-Mail Adresse klicken](#)
[Zum Userprofil](#)

STATION
FREIRAD

PRODUZIERT
10. Dezember 2023

VERÖFFENTLICHT
10. Dezember 2023

AUSGESTRAHLT
10. Dezember 2023, 10:00

REDAKTEUR*INNEN
Leonie Drechsel

THEMA
Politik > Gleichheitspolitik

TAGS
Duo Da Chara, Johann Nikolussi liest aus dem Canto General, Pablo Neruda, Pablo Neruda Canto General, Solidaritätsgruppe Chile 1973 / 2023

SPRACHEN
Deutsch

BEITRAG MELDEN

**Tag der offenen Tür:
Nord-Süd-Bibliothek**



hochgeladen von [Südwind Tirol](#)

 23. November 2023
 14:00 - 19:00 Uhr
 Nord-Süd-Bibliothek, Leopoldstraße 2/1. Stock, 6020 Inns-...

 IN KALENDER SPEICHERN

Südwind lädt in die Nord-Süd-Bibliothek ein: Am Donnerstag, den 23. November 2023 kann von 14 bis 19:00 Uhr bei einer Tasse fair gehandeltem Tee oder Kaffee geschmökert und in dem gerade aktualisierten Bestand der Bibliothek gestöbert werden. Die Südwind-Mitarbeiter:innen stehen beratend zur Seite.

Für Wissbegierige wartet außerdem das SDG-Quizrad mit kniffligen Fragen zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen und „pädagogisch wertvollen“ Gewinnen!

Von 16 bis 18:00 Uhr gibt es bei einem Erzählcafé die Möglichkeit, mit drei Expertinnen des Globalen Lernens über Methoden und Materialien des Globalen Lernens/Global Citizenship Education ins Gespräch zu kommen:

- Dina Prettner (Südwind Tirol): Die Nachhaltigen Entwicklungsziele im Unterricht
- Joanna Egger (Social Change rocks): Service Design Thinking
- Sabine Oguzhan (ehemalige Buchhändlerin): Kinder- und Jugendbücher / Bilderbücher aus aller Welt

Die Südwindbibliothek hat ein umfangreiches Angebot an Fachliteratur und didaktischen Materialien zu Themen wie Menschenrechte, Nachhaltigkeit, Kritischer Konsum, Arbeitsbedingungen, Ernährung, Globales Lernen oder Klimagerechtigkeit. Außerdem stehen DVDs, Kinder- und Jugendbücher sowie eine Auswahl belletristischer Werke aus Afrika, Asien und Lateinamerika zum Verleih.

Veranstaltung suchen

[SUCHEN](#)


Neueste Veranstaltungen

 5. April 2024 um 17:30

Führung durch das neue Integrationshaus der Caritas

 6. Juni 2024 um 17:30

Die Kreislaufwirtschaft verstehen mit der Circular Collage (Gratis...)

 25. Mai 2024 um 10:00

Ukulele Anfänger*innen Workshop